



Heft 4/2015 | Oktober - November

# GEMEINDEBRIEF

der ev.-luth. Kirchengemeinden **Nordwest** und **St. Michaelis** im Kirchenkreis Osnabrück



**BISCHOFSBRIEF ZUR FLÜCHTLINGSSITUATION S. 8**

**AUFSTELLUNGSPREDIGT PASTOR GERDES S. 28**

**ERNTEDANK UND REFORMATION S. 20**



# EDITORIAL

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER...



die vorliegende Ausgabe des Gemeindebriefs umfasst ausnahmsweise einmal nur die kommenden zwei Monate. Auf den folgenden Seiten werden Sie aber entdecken können, dass in dieser Zeit in unseren Kirchengemeinden einiges passieren wird, auf das wir Sie gerne aufmerksam machen möchten.

So steht die Suche nach einem Nachfolger für das Ehepaar Danckwerts auf der Pfarrstelle der Nordwestgemeinde kurz vor einem erfolgreichen Abschluss. Pastor Wolfgang Gerdes hat sich auf die Stelle beworben und wurde bereits vom Kirchenvorstand gewählt. Formal muss jetzt noch die Gemeinde zustimmen, bzw. der Entscheidung nicht widersprechen. Am 11. Oktober wird sich Pastor Wolfgang Gerdes mit einem von ihm gestalteten Gottesdienst der Gemeinde vorstellen.

Auch in der St. Michaelisgemeinde werden neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßt. Mit Imke Pinnow konnte eine neue Organistin engagiert werden; Markus Döring übernimmt zukünftig die Stelle des Chorleiters. Beide werden in einem Gottesdienst am 1. November feierlich in ihren Dienst eingeführt.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden freuen sich bereits auf die fünftägige Freizeit auf Norderney. Das „Haus Detmold“, in dem sie wohnen werden, liegt direkt an den Dünen und den Strand erreicht man zu Fuß in nur fünf

Minuten. Wir hoffen auf gutes Wetter und noch angenehme Temperaturen.

Auch einige Rückblicke auf schon gewesene Veranstaltungen finden Sie im Heft. Der Höhepunkt war eindeutig das Willkommensfest rund um das Flüchtlingshaus Anfang September. Trotz des typisch norddeutschen Wetters war die Stimmung großartig und die Bereitschaft zur Unterstützung der neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger deutlich zu spüren.

Der November steht jahreszeitlich unter dem Thema Abschied und Trauer. Wir werden noch einmal an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres denken. Zu ihnen gehören in diesem Jahr zwei geschätzte Persönlichkeiten, die mit der Markuskirche eng verbunden waren: Pastor i. R. Bruno Zeymer und die Lektorin Anneliese Claus. Wir widmen beiden Personen einen Nachruf.

Darüber hinaus gibt es Ausblicke auf besondere Veranstaltungen und Gottesdienste, wie die zum Erntedank-Sonntag und zum Reformationsfest, das wir in diesem Jahr wegen der Nähe zum Sonntag gottesdienstlich am 1. November feiern wollen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Blättern und Lesen, herzliche Grüße! Ihr

*Hans Hartmann*

## INHALT

<b>Andacht</b>	<b>3</b>
<b>Kinder</b>	<b>4</b>
<b>Jugend</b>	<b>6</b>
<b>Kirchenkreis</b>	<b>8</b>
<b>Region Nordwest</b>	<b>12</b>
<b>Neues aus St. Michaelis</b>	<b>16</b>

<b>Gottesdienstübersicht</b>	<b>18</b>
<b>Freud und Leid</b>	<b>24</b>
<b>Nordwestgemeinde</b>	<b>28</b>
<b>Kirchliche Beratung &amp; Impressum</b>	<b>35</b>
<b>Kontakt</b>	<b>36</b>

## REFORMATION

Luther als Playmobil-Figur. „Eine 7,5 Zentimeter kleine Martin-Luther-Spielfigur von Playmobil ist neuer Werbebotschafter für Reisen nach Deutschland zum 500. Reformationsjubiläum im Jahr 2017. Die Deutsche Zentrale für Tourismus stellte das Männchen aus Plastik der Öffentlichkeit vor. Der Martin Luther mit Bibel und Feder wird in den 30 Auslandsbüros der Tourismuszentrale verteilt. Auch in anderen Reformationsstätten ist die Sonderfigur erhältlich, jedoch nicht im regulären Handel.“ Das meldet der Evangelische Pressedienst.

Aha. Ist das ein Witz oder eine geniale Idee? Ist es das, was nach 500 Jahren Protestantismus von Luther übrig bleibt? Ein Plastikmännchen zum Spielen - mit den anderen Playmobilfiguren auf dem Piratenschiff und dem Ponyhof. Warum eigentlich nicht?

Luther ist eine wichtige Gestalt der Geschichte, nicht nur in der Kirche. Aber er ist kein Heiliger. Er hat mit seinen Gedanken und auch mit seiner Hartnäckigkeit diese Welt vorangebracht. Doch auch er hat zuweilen Unsinn geredet. Er hat als Mensch seiner Zeit gedacht und geradezu unmenschlich über Menschen geurteilt, die er gar nicht kannte. Der Playmobil-Luther holt den historischen Luther vom Sockel. Das ist gut.

Vielleicht spielt er dann tatsächlich mit auf dem Ponyhof oder auf dem Piratenschiff. Seinen Federkiel hält er in der Hand wie ein Pirat seinen Säbel. Er nimmt seine Bibel mit zu den Kleinen auf ihren Ponys.

Dort macht er das, wofür er noch heute zu loben ist. Er kämpft mit Worten für Gottes Wort, das den Kleinen wie den Großen verständlich sein soll. Der Playmobil-Luther ist vielleicht ein ganz guter Botschafter für das Reformationsjubiläum in zwei Jahren. Luther ist nur eine Figur im Reformationsgeschehen, das nun schon 500 Jahre andauert - mit



Schlachtgetümmel und Ponyhof-Idylle. Wir Protestanten von heute spielen in der Reformation jetzt mit. Aber nicht vergessen: Der Glaube, dass Gott mein Leben bedingungslos liebt, ist kein Spiel, sondern Gottes voller Ernst!

Ihr Hans Hartmann, Pastor

P.S. Die noch andauernde Reformation feiern und bedenken wir in unseren Gottesdiensten am 1. November.





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Martin war ein guter Mann



Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.

## Martinslicht aus Herbstblättern

Rühre eine halbe Packung Tapetenkleister an. Zerreiße buntes Transparentpapier in kleine Stücke und lege dir getrocknete Herbstblätter zurecht. Dann bestreibe ein großes, sauberes Marmeladeglas mit dem Kleister und klebe das Papier und die Blätter in mehreren Schichten darauf. Befestige mit einem Stück Knete ein Teelicht auf dem Innenboden.



## Kartoffelmäuse

Koche eine große längliche Kartoffel mit Schale weich. Ist sie abgekühlt, halbiere sie der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreibe sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und dekoriere sie mit Karottenscheiben als Ohren, Schnittlauch als Schnurrbart und Pfefferkörnern als Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere. Guten Appetit!



Papagei: Gut geschlafen?

Der Papagei kann sprechen!  
Aber was genau?



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

## KRIPPENSPIELE IN DER REGION

### STEPHANUSKIRCHE

Auch in diesem Jahr wollen wir am Heiligabend wieder ein Krippenspiel im Familiengottesdienst um 14.30 Uhr in der Stephanuskirche aufführen.

Dazu laden wir alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren herzlich ein.

Die Proben finden immer an folgenden Donnerstagen in der Stephanusgemeinde, Stephanusweg 1, Osnabrück-Atter von 16.15 bis 17.15 Uhr statt:

26. November

03. Dezember

10. Dezember

17. Dezember

22. Dezember: Generalprobe um 14.00 Uhr.

### MICHAELISKIRCHE

Auch in diesem Jahr wollen wir am Heiligabend wieder ein Krippenspiel im Familiengottesdienst um 16.15 Uhr in der Michaeliskirche aufführen.

Dazu laden wir alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren herzlich ein beim diesjährigen Krippenspiel mitzuspielen.

Die Proben finden immer an folgenden Mittwochnachmittagen in der Michaeliskirche, Kirchstr.3, 49090 Osnabrück von 16.15 bis 17.15 Uhr statt:

25. November

02. Dezember

09. Dezember

16. Dezember

22. Dezember: Generalprobe um 16.00 Uhr

### ANMELDUNG

Zur Anmeldung meldet Euch bitte bei Diakonin Christina Ackermann-Döpke

Büro: Kirchstr. 3, 49090 Osnabrück,

Telefon: 0541- 580 29 779, mail : diakonin.ackermann@ej-nordwest.de

## TERMINE

### JUGENDGRUPPE

Alle Jugendlichen ab der Konfirmation sind herzlich zur Jugendgruppe eingeladen:

Wir treffen uns in der Schulzeit 14-tägig im Jugendraum. Dabei kochen wir oft etwas, spielen, lachen, schmieden Pläne und Ideen, hören Musik und verbringen einfach Zeit miteinander.

Wenn Du Lust hast dabei zu sein, komm gerne dazu.

Wir treffen uns an folgenden Terminen:

(Jeweils Donnerstag von 18.00 -19.30 Uhr im Jugendraum in Michaelis)

01. und 15. Oktober, 12. und 26. November, 10. Dezember

### KREATIV-GRUPPE:

Hast Du Lust in netter Runde selber kreativ etwas herzustellen und nach deinen Wünschen zu gestalten?! Dann komm zu unserer Kreativgruppe, alle im Alter von 6-99 sind willkommen.

Wir treffen uns im Jugendraum in der Michaeliskirche dienstags von 17.30 -19.00 Uhr:

13. Oktober Herbstliche Deko

10. November Wir nähen etwas

Pro Treffen fallen zwischen 0,50 und 2€ für Material an. Bei Fragen ruf gerne an: Diakonin Christina Ackermann-Döpke: 0541-580 29 779

## EINLADUNG ZUR KINDERKIRCHE FÜR KINDER VON 5-11 JAHREN

Wir lassen die Glocken läuten, singen, spielen, basteln, hören Geschichten und beten zu Gott.

Freitag, 27. November von 16 -17 Uhr in der Michaeliskirche

Wir freuen uns auf Dich!

Silke Negt, Monika Döring, Sylvia Bossmeyer, Hannah Levy, Sarah Rupp, Michael Still, Diakonin Christina Ackermann-Döpke (Tel.: 0541/ 580 29 779)



# JUGEND



Fotos vom KU-Tag im Juni



## NEUES VOM KONFIRMANDENKURS

Der derzeitige Konfirmandenkurs hat sich nun 4 mal zu den Konfitagen jeweils am Samstag in einer der Kirchen unserer Region getroffen. So haben die Konfis nun ihre Gruppe und die Markus-, Michaelis und Stephanuskirche schon gut ken-

## DIE MARU- AUF ZU NEUEN WEGEN?!

Ende August haben wir uns als ehrenamtliche Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit mit der Diakonin Christina Ackermann-Döpke getroffen und über die Zukunft der Mitarbeiterrunde (kurz: MaRu) philosophiert.

Ein kurzer Blick zurück bietet sich hier mal an:

Die MaRu trifft sich bereits seit über 10 Jahren mehr oder weniger regelmäßig um Aktionen in der Gemeinde und Termine in der Region zu planen. Wir haben tolle Sachen auf die Beine gestellt, wir waren regional mit 45 Jugendlichen in der Toskana, haben Feste organisiert und Jugendgottesdienste gefeiert. Mal waren wir viele Leute, mal ein paar weniger.

Jetzt gibt es in der Region ein neues Konfirmandenmodell und damit ein neues Team an Mitarbeitern, das sogenannte „Konfi-Team“. Dieses neu gegründete Team übernimmt alle Aktivitäten in Bezug auf die Konfirmanden. Dazu gehört nicht nur die Teilnahme an den Konfitagen (Blockunterricht), sondern auch die Begleitung der beiden Konfirmandenfreizeiten. Freizeiten, auf die sonst Mitarbeiter der MaRu

nengelernt! In den Herbstferien geht es nun für 5 Tage zur großen Konfirmandenfahrt nach Norderney!

Gespannt auf diese gemeinsame Zeit, blicken wir auf diese Fahrt!

Unseren neuen Konfirmandenkurs begrüßen wir am 27. September in der Michaeliskirche um 10.00 Uhr in unserem gemeinsamen Gottesdienst! Als Startschuss und mit einem Geschenk freuen wir uns die neuen jungen Konfirmanden und Konfirmandinnen dann herzlich willkommen zu heißen!

mitgefahren sind. Da wir in der MaRu nun aber alle studieren und arbeiten, sind wir ein wenig in den Hintergrund gerückt, bis wir uns die Fragen beantworten konnten „Wollen wir die MaRu fortführen? Und wenn ja, was wollen wir machen?“

Dieser Termin ist gewesen und hat bestätigt, dass wir nach wie vor ein super Team sind, das auch immer noch etwas auf die Beine stellen will. Und wir haben uns für eine Mammut-Aufgabe entschieden. Wir wollen etwas machen, dass es so in unserer Gemeinde und auch in der Region noch nicht gegeben hat.

Wir wollen Aktionen für junge Erwachsene anbieten. Junge Erwachsene? Wer soll sich davon angesprochen fühlen? „Herausgewachsene Teamer“, die bereits 18 Jahre sind, aber immer noch Lust auf Kirchengemeinde haben. Junge Leute, die sich in einer Gruppe wohlfühlen.

Wir haben bereits die abenteuerlichsten Ideen für die nahe und ferne Zukunft entwickelt: Alpenüberquerung. Sommerurlaub auf einer spanischen Insel. Kletteraktionen. Gemeinsames Segeln auf der Humboldt.

Auch hier haben wir uns bereits in einer Kleingruppe getroffen und festgestellt, dass es gar nicht so einfach ist, feste Planungen zu treffen, da junge Erwachsene schwer einzuschätzen sind.

Wenn ihr über 18 Jahre alt seid und Lust habt gemeinsam mit anderen etwas zu unternehmen, sprecht uns doch einfach an. Wir sind immer noch hier und freuen uns auf neue Aufgaben und Herausforderungen!  
Katharina Siebels

## KIRCHE ROCKT 2015

Es wurde ein heißer Abend, so könnte man das Bandfestival Kirche rockt 2015 beschreiben. Das lag zum einen daran, dass die eingeladenen Bands wirklich alles gegeben haben und zum anderen war der 12. Juni der bis dahin heißeste Tag des Jahres. Trotz der Hitze haben etwa 300 Jugendliche und Junggebliebene an diesem Abend den Weg in die Thomaskirche gefunden und konnten die Musik, aber auch die kühlen Getränke genießen. Der Innenhof des Gemeindezentrums wurde dann auch der beliebteste Ort. Über dem gesamten Gelände lag der Hauch eines entspannten Festivals und so mancher hatte zum ersten Mal oder nach langer Zeit wieder den Fuß in eine Kirche gesetzt. Einen besonderen Wert



wird dabei auf Gastfreundschaft gelegt, die von den Bands dann auch immer wieder lobend erwähnt wurde. Zwischen Andacht und Abendsegen gab es alle möglichen Klänge von Oldies bis hin zu Hard Rock und Lobpreismusik. Das ehrenamtliche Engagement bei diesem Festival zeigte sich dann besonders beim Abbau; innerhalb von anderthalb Stunden konnte alles abgebaut werden. Zwei Theken, ein Grill, Securitydienst, Moderation, Technik, Bühne, Bandbetreuung, eine Kantine für alle Mitarbeiterinnen und Musiker ... all dies war nur möglich, da über 50 Ehrenamtliche aus verschiedenen Gemeinden sich Zeit genommen hatten, um dieses Projekt des Kirchenkreisjugenddienstes zu stemmen. Daher ein dickes Dankeschön an die Sponsoren und besonders an die Ehrenamtlichen rund um Diakon Kimm Herlyn!

## SCHULUNG FÜR KONFIRMIERTE

Eine erste Wochenendschulung des Kirchenkreisjugenddienstes speziell für frisch Konfirmierte, die MitarbeiterIn werden wollen, gab es im Kirchenkreis Osnabrück im Juni zum ersten Mal. Insgesamt 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich auf den Weg nach Damme gemacht, um über die neue Rolle als MitarbeiterIn nachzudenken. Viele Kolleginnen und Kollegen haben sich an dieser Schulung beteiligt, so dass den jungen Mitarbeitenden die ganze Bandbreite der Ev. Jugend präsentiert werden konnte. Beim Abend zum Kennenlernen wurde dann auch schnell klar, dass sich die Jugendlichen über die eigenen Gemeindegrenzen schnell auf die anderen Teilnehmer einlassen konnten. Neben Andachten und Gottesdienst ging es um die Frage der Motivation und pädagogische Grundkenntnisse. Workshops fanden statt zu: Gruppengesprächsführung, Spiele für Gruppen. Wo und wie kann ich Musik einbringen und kreative Impulse? Am Ende waren sich alle einig: „Diese Schulung muss im nächsten Jahr unbedingt wieder stattfinden“.

## DER „NEUE“: FSJ'ler Michael Still



Hallo alle zusammen, ich bin Michael Still, der neue FSJler hier in der Region Nordwest. Ich komme aus Eversburg und meine Schwester war in der Vergangenheit bereits ehrenamtlich in der Region tätig. Meine große Leidenschaft ist Geschichte, vor allem die des antiken Roms und Zentralasiens. Außerdem finde ich es gut, an den Orten tätig sein zu können, die ich noch von früher kenne, Stichwort Kindergarten und Konfirmation. In den letzten Tagen konnte ich bereits einen positiven Ersteindruck gewinnen, nun bin ich auf die kommende Zeit gespannt und freue mich sehr darauf.

# KIRCHENKREIS

## BISCHOFSBRIEF ZUR FLÜCHTLINGSITUATION

*Im Folgenden drucken wir den Brief unseres Landesbischöfes Ralf Meister zur Lage der Flüchtlinge ab. Der Brief wurde an die Kirchengemeinden geschickt und in den Gottesdiensten verlesen:*

Liebe Schwestern und Brüder in den Kirchengemeinden, ob aus Mazedonien, aus Heidenau oder aus Hildesheim: die Nachrichten in diesen Tagen sind erschütternd. Menschen, die aus Kriegsgebieten geflohen sind und von denen viele jahrelang unmittelbare Gewalterfahrungen erlebten, werden in Deutschland erneut massiv ausgegrenzt, stigmatisiert und gewaltsam angegriffen.

Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünfte sind schändlich. Dumpfe Parolen, die Vorurteile schüren, vergiften das Klima der Solidarität und diskriminieren Menschen. Als Christinnen und Christen können wir dazu nicht schweigen. Das Schicksal der Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, berührt unseren Glauben. Denn die biblischen Erzählungen von Abraham und Mose, von Jakob und Noomi, von Maria und Josef sind Flüchtlingsgeschichten. Die göttliche Zusage, mit denen zu sein, die fliehen und eine neue Heimat suchen müssen, ist eine ständige Herausforderung an uns: Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland. Ich bin der HERR, euer Gott. (3. Mose 19,33-34)

Dass in der Bibel immer wieder aufgefordert wird, gastfrei zu sein und Fremde zu beherbergen, deutet an, wie schwer wir Menschen uns mit grenzenloser Gastfreundschaft tun. Angesichts der Flüchtlingskatastrophe vor Europas Grenzen gibt es keine Handlungsalternativen. Der Umgang mit den Fremden ist eine Nagelprobe für die Glaubwürdigkeit unserer Wertegemeinschaft. Die Schlagzeilen müssen sich ändern: auf jede rechtsradikale Aktion, über die breit berichtet wird, kommen weitaus mehr ehrenamtliche Unterstützungsmaßnahmen, die jenseits der Schlagzeilen geschehen. Darüber muss geredet werden, damit das Bild in der öffentlichen Wahrnehmung sich nicht verschiebt.

Ich bin sehr dankbar für alles ehren- und hauptamtliche Engagement in unseren Gemeinden und Kirchenkreisen. Niedersachsen hat eine jahrzehntelange Erfahrung in der Aufnahme von Flüchtlingen, die durch politisches Handeln,

vor allem aber durch die konkrete Hilfe von Menschen vor Ort gestaltet wurde.

Ich danke für die Zeit, die viele von Ihnen den Menschen schenken, die zu uns kommen. Ich danke für Initiativen und Projekte, die mit viel Einsatz und Kreativität entwickelt wurden. Ich danke Ihnen fürs Vorlesen, für Essensausgaben, Bettenaufbau, Kleidersammlungen, Übersetzen, Organisieren und anderen Dienst an vielen Stellen. Das sind Dienste, die den Menschen helfen und Gott die Ehre geben.

Jeder und jede von Ihnen kann dazu beitragen, auch mit bescheidenen Mitteln, dass die Stimmung in unserem Land gegenüber den Menschen, die als Flüchtlinge zu uns kommen, eine offene und willkommene bleibt. Widersprechen Sie Stammtischparolen in Ihrer Nachbarschaft, beim Einkaufen und bei der Arbeit. Suchen Sie den Kontakt zu den neuen Bürgerinnen und Bürgern. Laden Sie in Ihre Gemeindehäuser ein und feiern miteinander. Und beten Sie für die Menschen, die kommen.

„Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40). Mit dem Wochenspruch für diese neue Woche grüße ich Sie herzlich. Nehmen wir diese Sätze als Aufforderung, das Rechte zu tun und das Notwendige tapfer zu ergreifen.

Gott behüte Sie und Ihre Gemeinde.

Ihr



## ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST:

### EIN DUNKELGOTTESDIENST IN DER MARKUSKIRCHE

Am Sonntag, den 08.11.2015, findet um 18.00 Uhr ein Dunkelgottesdienst in der Markus-Kirche, Am Julius-Heywinkel-Weg 2, 49076 Osnabrück statt.

Ein abgedunkelter Raum. Man sieht wenig oder gar nichts. Blinde Menschen assistieren den Besuchern. Vielleicht haben Sie schon einmal von einem „Dunkelcafé“ oder einem „Dunkelrestaurant“ gehört: Sehende Menschen tauchen in die Welt von Sehbehinderten ein und erleben hier, wie ihr Alltag ist.

Geht so etwas auch als Gottesdienst? Ein Gottesdienst, ohne etwas zu sehen? Ein Gottesdienst ganz im Dunkeln? Die



Blindenseelsorge der Hannoverschen Landeskirche, der Kirchenkreis Osnabrück und der Osnabrücker Regionalverband des Blindenverbands laden zu einem solchen Dunkelgottesdienst in die Markus-Kirche ein.

An diesem Abend wird die Kirche vollständig dunkel sein. Blinde Menschen werden Sie in den Gottesdienstraum führen. Die Lieder, die gesungen werden, sind bekannt und einfach, so dass keine Liederzettel benötigt werden. Ein Team aus Sehbehinderten und Blinden um Landesblindenpastor Andreas Chrzanowski wird diesen Gottesdienst gestalten.

Eine Ausstellung des Regionalvereins Osnabrück zeigt im Anschluss, welche Hilfsmittel es gibt, um den Alltag für blinde und sehbehinderte Menschen zu erleichtern.

Durch das punktuelle Eintauchen in die Lebenswelt von Menschen mit Sehbeeinträchtigungen und den Austausch mit ihnen, kann sich das Verständnis füreinander vergrößern. Daher freuen wir uns, wenn wir Sie am 08. November 2015 um 18.00 Uhr in der Markus-Kirche zu diesem besonderen Gottesdienst begrüßen dürfen!

Maren Mittelberg, Inklusionsbeauftragte für den ev.-luth. Kirchenkreis Osnabrück

#### Stadtjugendring

### JULEICA DANKESCHÖN AKTION

Alle Jugendlichen die eine JuleiCa (JugendleiterCard) besitzen und sich aktiv in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einsetzen wurden als Dankeschön dafür am 16. September vom Stadtjugendring Osnabrück eingeladen.

Egal ob sich die jungen Leute in einer der Kirchengemeinden in Osnabrück, im Sportverein, der Jugendfeuerwehr, beim DLRG, dem THW oder den Maltesern engagieren, bei allen wollte sich der Stadtjugendring mit dieser Aktion einmal herzlich bei den jungen Menschen bedanken, die so großes Engagement in ihrer Freizeit für die Kinder und Jugendarbeit aufbringen.

In diesem Jahr ist ein Kinosaal gebucht worden und die JuleiCa Inhaber sind alle zum Film: „Fuck you Goethe 2“ eingeladen worden. Am Ende bekamen alle das neue Bonbon-heft mit dem man als JuleiCainhaber/in Vergünstigen bei vielen verschiedenen Geschäften und Firmen der Stadt bekommen kann! „Das war eine tolle wertschätzende Aktion“, so fanden es alle Gäste an diesem Abend.

Christina Ackermann-Döpke

#### 2. Osnabrücker

# MÄNNER- VESPER

## „Ist das Arbeit?!“

Erwerbsarbeit, Care-Arbeit, Schwarzarbeit, Drecksarbeit, Schwerstarbeit, Trauerarbeit, Hausarbeit, Beziehungsarbeit, Gartenarbeit, Kirchenarbeit.

*Erst die Arbeit – dann das Vergnügen?*

**Diskutieren Sie mit – bei Jazzmusik & Backschinken.**

**Fr. || 9. Okt. || 19 Uhr**

**im Steinwerk St. Katharinen**

An der Katharinenkirche 4, Osnabrück

Eintritt frei, Spende erwünscht,

Anmeldung erbeten bis 3. Oktober.

### KIRCHENKREISFRAUENFRÜHSTÜCK

**SAMSTAG. 4. NOVEMBER 2015, 9.00 - 12.00 UHR**

**HOTEL WESTERKAMP. BREMERSTR. 120, 49084 OSNABRÜCK**

Liebe Frauen der Kirchengemeinden und Interessierte, wir wollen Sie zu einem anregenden und interessanten Frauenfrühstück in unserem Kirchenkreis einladen. Die Landesuperintendentin Frau Dr. Birgit Klostermeier hat sich mit einem Grußwort angesagt.

Das erwartet Sie:

ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, Musik, Referat und Gespräch zum Thema: „Immer Ärger mit dem Ärger“ (Referentin Frau Christine Jung, Dipl. Pädagogin -Coaching und Beratung), Austausch und gegenseitiges Kennenlernen, Angebotstisch mit fair gehandelten Produkten, Gemeinde Hasbergen

Anmeldungen bis zum 05.11.15 im Gemeindebüro der Christuskirche, Hasbergen an [anja.poppe@evlka.de](mailto:anja.poppe@evlka.de) oder Tel: 05405 611 919 10, Kostenbeitrag für das Frühstück 15,-€, zahlbar vor Ort

## NEUES AUS DEM KIRCHENKREIS

### Inklusion

Inklusion ist ein Teil des geltenden deutschen Rechts und damit auch Aufgabe der Kirche. Inklusion ist aber ein langer Weg der Veränderung von Denk- und Handlungsgewohnheiten, ist ein Prozess der Veränderung von Methoden im Konfirmandenunterricht, von Gottesdiensttagenden und Gebäudemanagement. Inklusion stellt auch die diakonischen Einrichtungen vor neue Herausforderungen der Öffnung und Zusammenarbeit. Darum brauchen Kirchengemeinden und Einrichtungen professionelle Unterstützung, Anregungen und Begleitung.

Diese Überlegungen haben die Ev. Kirche im Osnabrücker Land bewogen, eine Fachstelle Inklusion einzurichten. Maren Mittelberg hat die Aufgaben für den Bereich des Kirchenkreises Osnabrück übernommen. Die Ziele der Fachstelle an der Iburger Str. 105 sind die Beratung und Begleitung von Menschen mit Behinderung, ihren Angehörigen und Mitarbeitenden in den Gemeinden und Einrichtungen, sowie die Förderung inklusiver Prozesse in den Kirchengemeinden, in kirchlichen Einrichtungen und Gremien.

### Familienzentren



Sandra Ludwig

Die Familienzentren im Kirchenkreis Osnabrück erhalten Verstärkung. Dank einer Finanzierung der Ev. Stiftungen, der beteiligten Kirchengemeinden und des Kirchenkreises kann die Arbeit der fünf im Kirchenkreis befindlichen Familienzentren nun besser koordiniert, inhaltlich gefördert und langfristig finanziert werden.

Sandra Ludwig vom DW-OSL, die bereits jahrelange Erfahrung mit der Arbeit in Familienzentren im Landkreis hat, wird diese Aufgabe für zwei Jahre im Kirchenkreis Osnabrück übernehmen.

### Altenheimseelsorgerin

Pastorin Iveta Thamm ist ab dem 1. September mit der Altenheimseelsorge im Kirchenkreis Osnabrück beauftragt worden. Mit einem Zusatzauftrag unterstützt sie Pastor Hartmann bei der Vakanzvertretung in der Nordwestgemeinde.“



Iveta Thamm

## DIAKONISCHE PFLEGENOTAUFNAHME

### SEIT 3 JAHREN FÜR STADT UND LANDKREIS OSNABRÜCK

Die diakonische Pflegenotaufnahme - ein Angebot der Diakoniewerk Osnabrück gGmbH und der Evangelischen Seniorendienste Osnabrück gGmbH – wurde 2012 gegründet. In pflegerischen Notsituationen garantiert die Diakonie 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr eine zeitnahe und unbürokratische Aufnahme pflegebedürftiger Menschen in einer ihrer zwölf Einrichtungen in Stadt und Landkreis Osnabrück. Das Angebot der Aufnahme in pflegerischen Notfällen über die Hotline 08 00 – 44 333 46 ist in dieser Zeit sehr gut angenommen worden. Pflegebedürftigen und pflegenden Menschen konnte mit diesem Angebot in schwierigen Lebenssituationen geholfen werden. Viele Menschen kennen die Sorgen aus eigenem Erleben: Was wird aus dem pflegebedürftigen Angehörigen, wenn die Pflegeperson plötzlich ausfällt? Dazu ein Beispiel:

Eine Frau pflegt seit Jahren ihren Ehemann, der an Demenz und Morbus Parkinson erkrankt ist. Plötzlich fühlt sich die Ehefrau nicht wohl. Sie informiert ihren Sohn, der sofort zu seiner Mutter fährt. Er findet die Mutter bewusstlos am Boden liegend vor, der demente Vater ist sehr unruhig und verängstigt. Der Sohn bestellt sofort einen Krankenwagen. Die Rettungssanitäter können den Vater nicht mitnehmen, drücken dem Sohn eine Information über die Pflegenotaufnahme in die Hand und fahren mit der Ehefrau des pflegebedürftigen ins Krankenhaus. Der Sohn ruft die Hotline der Pflegenotaufnahme an. Am Telefon fragt der Mitarbeiter der diakonischen Pflegenotaufnahme, in welchem Stadtteil die Eltern wohnen, damit eine Einrichtung in dem Stadtteil ausgesucht werden kann. Außerdem erfährt der Sohn, dass er Kleidung, Toilettenartikel und Medikamente mit Einnah-

meplan vom Hausarzt für seinen Vater mitbringen soll. Während der Sohn alles Nötige für seinen Vater einpackt, erfolgt der Rückruf von dem Mitarbeiter an der Hotline. Er teilt dem Sohn die aufnehmende Einrichtung, den Namen der aufnehmenden Pflegefachkraft und den Treffpunkt vor der Einrichtung mit. Die Organisation des Transportes wird angeboten. Innerhalb von 1,5 Stunden wurde der Vater in der Altenhilfeeinrichtung aufgenommen. So sind erst einmal alle gut versorgt: Der Vater kann einige Tage in der Pflegeeinrichtung verbleiben, die Mutter kann sich im Krankenhaus erholen und der Sohn hat Zeit, die nun notwendigen Dinge zu klären. Die gute Resonanz auf das Angebot zeigt deutlich, dass mit dieser unbürokratischen Hilfe eine Unterstützung in der ambulanten Versorgung Pflegebedürftiger geschaffen wurde - Angehörige und Betroffene haben nun die Sicherheit, dass auch im Notfall kompetente Hilfe geleistet wird.

	<p><b>Ihre Diakonische Pflegenotaufnahme</b></p>
<p>Ein Angebot für Stadt und Land- kreis Osnabrück</p>	<p><b>Telefon</b> (kostenfrei) <b>0800 - 44 333 46</b> <a href="http://www.diakonische-pflegenotaufnahme.de">www.diakonische-pflegenotaufnahme.de</a></p>

## WEIHNACHTSZEITREISE

### DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE NEU ERLEBEN

Weihnachtserlebnis statt Weihnachtsrummel – wer wünscht sich das nicht manchmal in der Vorweihnachtszeit? Für alle, die genug Weihnachtsmänner, Weihnachtsgeschenke und Weihnachtsmärkte gesehen haben, bietet die Landeskirchliche Gemeinschaft Osnabrück in der Zeit vom 30. November bis 13. Dezember den Besuch der „Weihnachtszeitreise“ an. Mit einer Zeitmaschine werden die Besucher aus dem Weihnachtstrubel der Gegenwart ins Palästina der Zeit von Jesu Geburt versetzt. Dort verfolgen sie das rege Treiben auf einem Basar, lernen Maria und Josef kennen und begleiten schließlich die Hirten in den Stall. Die Reisenden können sich von Geräuschen, Gerüchen und Geschichten beeindrucken lassen und dem Stern folgen, bis sie den Ursprung des Weihnachtsfestes erreicht haben.

## DIAKONIE

Die Evangelische Kirche im Osnabrücker Land ordnet ihre Diakonie neu.

Mit der „DIOS - Diakonie Osnabrück Stadt und Land gGmbH“ wurde am 16. Juli 2015 eine Dachgesellschaft für das Diakoniewerk Osnabrück, die Evangelischen Seniorendienste Osnabrück und das Diakonische Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gegründet.

Gleichzeitig wurde Gerhard Töller zum kaufmännischen Vorstand der Diakonie in Osnabrück berufen. Superintendent Friedemann Pannen wurde von den Gesellschaftern zum theologischen Vorstand bestellt. Er wird sein Amt als Superintendent des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Osnabrück zum 31. Dezember 2015 aufgeben.

Zu den Hilfeangeboten der beteiligten diakonischen Gesellschaften gehören Einrichtungen der Altenhilfe, Jugendhilfe und zahlreiche Beratungsangebote wie z.B. die Sucht- oder Schuldnerberatung. Insgesamt arbeiten unter dem Dach der „Diakonie Osnabrück Stadt und Land gGmbH“ zukünftig ca. 2.000 Beschäftigte.

Die Weihnachtszeitreise kann in der Zeit vom 30.11. bis 13.12. täglich von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 20 Uhr von Gruppen und Einzelpersonen nach Voranmeldung besucht werden. Anmeldung unter Tel. 0 157 - 529 205 59 oder per Mail: [weihnachtszeitreise@lkg-osnabrueck.de](mailto:weihnachtszeitreise@lkg-osnabrueck.de).





# REGION NORDWEST



## GEMEINSAM CHRISTI HIMMELFAHRT FEIERN

Es ist immer wieder schön und etwas besonders, wenn in unserer Region gemeinsam das Fest der Auferstehung und Himmelfahrt Christi gefeiert wird. Und es ist schon eine Tradition, dass wir diesen Gottesdienst auf Gut Leye feiern. Im Anschluss daran wurde auch diesmal wieder in geselliger Runde mit Jung und Alt geplaudert und geschmaust - in diesem Jahr in St. Michaelis.

## DANK FÜR FREIWILLIGES KIRCHGELD POSITIVE REAKTIONEN AUF SPENDENAUFRUFE

„Es kommen immer noch vereinzelt Spenden an,“ freuen sich Armin Würz und Hans Hartman über die positive Resonanz auf die Bitte um ein freiwilliges Kirchgeld. Vor Pfingsten wurden die Gemeindeglieder gebeten, die Arbeit ihrer Kirchengemeinde Nordwest und St. Michaelis vor Ort zu unterstützen. „Seit zwei Jahren machen wir das auf völlig freiwilliger Basis, davor wurde eine Ortskirchensteuer erhoben“, erklärt Pastor Hartmann und ergänzt: „Wir haben diesen Schritt nicht bereut, denn die Einnahmen sind die gleichen geblieben. Das freut uns sehr.“ Die Nordwestgemeinde ist gefolgt und hat im vergangenen Frühjahr zum ersten Mal Bitten um ein freiwilliges Kirchgeld verschickt. „Wir sind mit dem Ergebnis zufrieden, aber es gibt noch Luft nach oben“, fasst Armin Würz, Vorsitzender der Nordwestgemeinde das Ergebnis zusammen.

Konkret ist eine Spendensumme in Höhe von 10.855,98 Euro zusammengekommen, davon entfallen auf die Michaelisgemeinde 6.666,00 Euro und auf die Nordwestgemeinde 4.189,98 Euro. In der St. Michaelis-Gemeinde werden mit dem Erlös die vielfältigen Gottesdienste gefördert. In der

Nordwestgemeinde konnte mit Hilfe der Spenden der Vogelschutz des Turmes der Stephanuskirche realisiert werden, und in der Markuskirche kann Ende September der Umbau der Küche in Angriff genommen werden.

Eines ist Armin Würz und Hans Hartmann besonders wichtig: „Bei allen Spenderinnen und Spendern haben wir uns zeitnah mit einem persönlichen Brief bedankt. In einigen Fällen haben wir dann sogar noch einmal eine Spende bekommen.“

Die nächste Kirchgeld-Aktion wird zurzeit für den Advent geplant. Dazu Hans Hartmann: „Natürlich ist es im Moment schwierig um Spenden für die Kirchengemeinden zu bitten, die Situation der Flüchtlinge ist ja viel drängender. Aber damit wir uns auch in Zukunft für Menschen einsetzen können, bitten wir auch um jetzt um eine freiwillige Spende für unsere Kirchengemeinden.“

Wir bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit Ihrer Kirchengemeinde. Das freiwillige Kirchgeld wird für die konkrete Arbeit verwendet.

## „WEGE IN VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT“

### URLAUB OHNE KOFFER 2015

„Heute hier, morgen da“, heißt es in einem bekannten Lied von Hannes Wader und auch bei uns, wenn wir uns zum Auftakt zu „Urlaub ohne Koffer“ zum Frühstück treffen. Inzwischen ist Wader über 70 und trällert das Lied immer noch auf seinen Tourneen. Viele unserer Teilnehmer sind sogar 80 Jahre und älter, schmettern aber ebenfalls kräftig mit. Man lässt es sich nicht nehmen, mitzufahren, wenn es denn so gerade noch geht. Etwa 140 Anmeldungen konnten wir in diesem Jahr registrieren. Es scheinen jedes Jahr mehr zu werden. Das spricht deutlich für diese Form des Reisens - oder wie man professionell sagt, für dieses „Format“.

Ein Motto wie das in der Überschrift genannte lässt natürlich Spielraum bei der Auswahl von Zielen. Und doch stoßen wir auf unseren Wegen immer wieder auf Zeugnisse der Vergangenheit, auf maßgebliche technische Entwicklungen und auf die Geschichte und Schicksale von Personen und ihren Familien, die anrühren.

Manchmal regen sie auch an, sich mit der eigenen Biografie zu beschäftigen, ein von den Initiatoren durchaus gewollter Effekt in dieser Lebensphase der Mitreisenden. An vielen Stellen ist aber auch die Frage erlaubt, wie es an so exponierten Standorten wie der Meyer-Werft im Emsland wohl in der Zukunft weitergehen mag. Größer – schneller – höher? Oder aus Kostengründen ganz weg woanders hin?

Da die TeilnehmerInnen der Fahrten ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen gemacht haben, die bei verschiedenen Nachtreffen durch Bilder immer wieder aufgefrischt werden, möchte ich in dieser Rückschau nur bei-

spielhaft einige Anmerkungen machen, die mich besonders berührt haben bzw. als bleibende Erinnerungen gespeichert sind.

Das ist einmal der kleine Ort Berge im nördlichen Osnabrücker Land. Hier hat sich im Laufe der letzten so etwas wie ein kollektives Gedächtnis herausgebildet. Ein ganzes Dorf arbeitet seine Geschichte der letzten Jahrhunderte auf, die in einer Ausstellung und in spannenden, kurzweiligen Erzählungen den Besuchern präsentiert wird. Es geht um Armut, Tagelöhner, Heuerleute, um Hollandgängerei und die märchenhafte Karriere des ehemaligen Heuerlings Gerhard Lucas Meyer im 19. Jahrhundert, die nebenbei auch eine wunderbare Liebesgeschichte ist. Aus diesem Stoff werden heute historische Romane gemacht.



*Auf der Oberstadt in Warburg*



*Museum MeyerHaus in Berge*

Wenn man nicht gerade dort seine Wurzeln hat, ist das Städtchen Warburg (nicht zu verwechseln mit der Bierstadt Warstein) an der Grenze zum Hessischen nur wenigen ein Begriff. Anklänge an Tecklenburg werden wach. Doch haben wir es hier mit einer alten pittoresken Hansestadt zu tun, die durch eine eindrucksvolle Stadtmauer deutlich in Unter- und Oberstadt getrennt ist. Ein gemeinsames altes Rathaus hat jeweils Zugänge von der Ober- wie von der Unterstadt. Natürlich gibt es auch viel Fachwerk und schöne Einblicke in die mittelalterlich geprägte Bebauung sowie tolle Aussichtspunkte in die umliegende Bördelandschaft, die wir auf





**Diakonie**  
Evangelische  
Seniordienste  
Osnabrück

# Komplett versorgt im Herzen von Osnabrück

## Stationäre Pflege

Qualitätsbewusst, engagiert, persönlich

- Stationäre und Kurzzeitpflege (300 Betten)
- Sonderbereiche für demenziell Erkrankte

## Ambulante Pflege

Diakonisch, kompetent, vertrauensvoll

- Häusliche Pflege
- Körperpflege und medizinische Versorgung nach ärztlicher Verordnung

## Tagespflege

Innenstadtnah, liebevoll, erlebnisorientiert

- Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr
- Neurologisch-Fachärztliche Begleitung

## SeniorenWohnen

Oase der Geborgenheit in Schinkel

- Einzel- und Doppelappartements
- Behindertengerechte Ausstattung
- Selbständiges, geselliges, geschütztes Leben

**Heywinkel  
Haus**  
Alten- und Pflegeheim

pflege ist Vertrauenssache

**Diakonie-  
Sozialstation**  
Pflegedienst der Ev.-luth. Kirche Osnabrück

TAGESPFLEGE EINRICHTUNG  
**HAUS LEDENHOF**  
Evangelisches Senioren- und Pflegeheim

SENIOREN WOHNEN  
**HAUS SCHINKEL**  
Evangelisches Senioren- und Pflegeheim


**Schürkamp**  
Ihre Fleischerei seit 1913

Natruper Straße 146  
49090 Osnabrück  
Telefon (0541) 61904

**BESTATTUNGSHAUS**  
*Wilhelm Schulte*  
-Meisterbetrieb-

Wersener Straße 67  
49090 Osnabrück


eigene Kapelle  
mit 100 Sitzplätzen



Seit 4 Generationen.  
Wir organisieren alles, was Sie aus der Hand geben wollen,  
damit Sie sich Zeit nehmen können für sich selbst - für ihre Trauer.

[www.bestattungshaus-schulte.de](http://www.bestattungshaus-schulte.de)  
[info@bestattungshaus-schulte.de](mailto:info@bestattungshaus-schulte.de)

- Überführung und Bestattungen aller Art
- Erledigungen aller Formalitäten (Renten/Versicherungen usw.)
- Eigene Bestattungsfahrzeuge/Klimatisierte Kapelle
- Beerdigungskaffee falls gewünscht direkt nebenan möglich.
- Eigene(r) Trauerdruck, Danksagungen, Gedenkbilder
- Vermittlung von Zeitungsanzeigen
- Vorsorge: Gerne beraten wir Sie kostenlos über Bestattungsvorsorge durch Treuhandeinlage und Sterbegeldversicherung.  
(Bürozeiten Mo.-Fr. von 8 bis 17 Uhr oder nach Absprache)



**Tel: 0541-123531**



einer kleinen Busrundtour anschließend auch noch kennen lernen. Besondere Aufmerksamkeit erregt der mystisch anmutende Desenberg, eine markante kegelförmige Erhebung in der sonst eher flachen und in sattem Grün und Gelb leuchtenden Börde. In einem gewissermaßen respektvollen Abstand nehmen wir ihn von allen Seiten aus verschiedenen Perspektiven in Augenschein. Hier hat sich ein besonders zu schützender Naturraum entwickelt, in dem man zu einschlägigen Zeiten den Tanz der Schmetterlinge beobachten kann (lesen wir in ausgelegten Flyern beim Kaffee).



*Mystischer Desenberg*

Ein letzter bleibender Eindruck von der letzten Fahrt nach Haltern am See hat auch mit den jugendlichen Opfern der Flugzeugkatastrophe in Frankreich zu tun, die hier zu Hause waren. Uns ging es natürlich um das ehemals zur Hanse zählende Städtchen, zum anderen um den See und eine Bootsfahrt, die bei unserem Publikum einfach beliebt und immer so entspannend ist. Die Durchführung dieser Fahrt war vor dem Flugzeugunglück gebucht. Die Führung dort begann humorvoll am Standbild des römischen Heerführers Varus und dessen vom Künstler so wundervoll proportionierten Hintern, dem „schönsten der Stadt“, wie die kostümierte Gästeführerin bemerkte. Wir widersprachen nicht. Im Laufe der Führung kam dann zwangsläufig auch das Unglück zur Sprache. Die ganze Stadt rückte in der Trauer um die jungen Leute in den Wochen danach zusammen. Bis heute besuchen noch immer Schulklassen und Jugendgruppen die zentrale Kirche des Ortes, wo eine eindrucksvolle Gedenkstätte

installiert wurde. An dieser Stelle feierten wir zum Abschluss eine kurze Andacht, wobei unsere Gruppe von der besonderen Atmosphäre dieses Ortes nicht unberührt bliebe. Ich bin ziemlich sicher, dass hier eine Erinnerungskultur entsteht, die Angehörige und Freunde der Opfer in ihrer Trauer ein Stückchen trägt.

„Vertraut den neuen Wegen“, wie Abraham und Sara, die beiden Alten, es einst taten. Voller Hoffnung durch die Verheißung und den Segen ihres Gottes, sich auf Neues einzulassen, brachen sie noch einmal auf. Der Abschlussgottesdienst in St. Katharinen nimmt diese Gedanken auf und ergänzt das Motto der Aktion Urlaub ohne Koffer nach einer kurzen meditativen Rückschau auf die vergangenen Tage genau um diese Perspektive. Der Abend klingt aus mit einem fröhlichen Grillfest im Steinwerk. Aber es gibt ja eine Fortsetzung im nächsten Jahr!



*Gedenkstätte für Flugzeugopfer in Haltern*

S. Brennecke



# NEUES AUS ST. MICHAELIS

## AUSTAUSCH IST WICHTIG

Und das auch mit unseren katholischen Nachbarn. Der Kirchenvorstand von St. Michaelis lud im Juni den Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrgemeinden von Liebfrauen und St. Matthias ein. Einmal im Jahr treffen wir uns in einer ungezwungenen Runde. Hier geht es nicht um ein starres Sitzen am Tisch und das Abarbeiten von Tagesordnungspunkten - nein, hier ging es um einen informativen, lockeren und netten Austausch untereinander. Bei gutem Wetter saßen wir im St. Michaelis-Kirchgarten und genossen dabei auch das leckere Grillgut und die leckeren Salate des St. Michaelis-Kirchenvorstands. Auf eine gute gemeinsame Nachbarschaft!



## BOULESPIEL MIT KIRCHENVORSTAND UND ASYLBEWERBERN

Seit November letzten Jahres lernen 16 Asylbewerber aus der ehem. Landwehrkaserne in einer Sprachgruppe jede Woche Deutsch im Konfirmandensaal der St. Michaelis Kirche. Die Sprachfachkraft, Frau Schmidt-Neubauer, steht immer wieder vor großen Herausforderungen. Immer wieder kommen neue Personen hinzu, andere wechseln in fortführende Sprachkurse.

Damit das Gelernte auch geübt wird, hat der Kirchenvorstand von St. Michaelis im Juli einen Boule-Termin mit den Asylbewerbern und der Lehrerin aus dem Sprachkurs vereinbart. Bei hochsommerlichen Temperaturen trafen wir uns auf der Boule-Anlage hinter der St. Michaelis Kirche. Der Austausch in Deutsch klappte schon ganz gut. Wenn es doch mal schwierig wurde haben wir einfach Englisch gesprochen oder es wurde letztendlich in die Landessprache übersetzt. Es war ein richtig schöner Nachmittag mit netten Menschen und interessanten Gesprächen. Der Kirchenvorstand sorgte für kleine Snacks und das Boulespiel, zuerst für so manch einen noch unbekannt, entwickelte sich zu einem Boule-Fieber, so dass bis zum Herbst weitere Boule-Termine vereinbart wurden.





## „REIF FÜR DIE INSEL“

**SOMMERAUSFLUG DER MIA'S - MICHAELISFRAUEN IN AKTION - AUF DIE IDYLLISCHE NORDSEEINSEL SPIEKEROOG**



*Michaelisfrauen*

Früh am 19. Juli machten wir uns - verstärkt durch Freundinnen und Interessierte aus der Gemeinde - mit Nordwestbahn und Bus auf den Weg durch das graue nieselige Norddeutschland nach Neuharlingersiel und dann ging's mit der Fähre zur Insel.

Nicht einmal die Seehunde, die sonst die Fahrt des Schiffes begleiten, hatten Lust, ihre Nase in den Regen zu stecken.

Auf der Insel angekommen haben wir uns in einem zünftigen Fischrestaurant für einen Spaziergang gestärkt. Da aus einer Strandwanderung mit den Füßen im warmen Sand und einem erfrischenden Bad in der Nordsee nichts wurde, hatten wir Zeit uns gut beschirmt bei einem Dorfrundgang mit Spiekerooger Besonderheiten vertraut zu machen:

- Unter 200 Jahren alten Ulmen (einmalig für eine ostfriesische Insel!) ducken sich die schön herausgeputzten Inselhäuser.

- Man bummelt auf der Hauptstraße, denn Autos gibt es nicht, Fahrräder nur wenige, dafür aber von den Kindern heißgeliebte Bollerwagen.

- Im alten Inselhaus von 1705 konnte man am Kamin in stilvoller Umgebung wunderbar Teetrinken mit Kluntje, Rahm und original friesischem Gebäck. Die Bewohner benutzten früher bei schweren Sturmfluten das Reetdach dieses Hauses, das sie vom Gebäudeunterteil ausklinken konnten, als Rettungsflöß. - Heute ist das nicht mehr nötig, da hohe Seedeiche die Bewohner vor Sturmfluten schützen.

- Ein großes Kreuz mit aufgestelltem Anker markiert den »Drinkeldodenkarkhof«, den Friedhof der Ertrunkenen

und Heimatlosen. 216 süddeutsche Auswanderer gerieten mit ihrem Segelschiff auf dem Weg nach Amerika vor 160 Jahren bei einem Novembersturm in Seenot. 80 Menschen ertranken und wurden hier beerdigt - nun in der Nähe der neuen evangelischen Kirche.

- Mitten in den Dünen steht unvermittelt eine Allee dichter, windzerzauster Eichen. Fischerfrauen haben sie vor 200 Jahren angepflanzt, um ihre Gemüsegärten vor den damaligen Sandwanderdünen zu schützen.

- Den Weg zum Strand führt durch viele bewachsenen Dünentäler über einen Höhenweg, von dem man einen wunderbaren Blick auf das offene Meer sowie zu den Nachbarinseln Langeoog und Wangerooge hat.

- Die einzige Eisenbahn, die in Deutschland noch von Pferden gezogen wird, rollt auf historischen Eisenschienen zum Westende. Echte Nostalgie!

- Einen Ritt auf original Islandpferden: Den sparen wir uns für's nächste Mal auf!

Zurück im Dorf haben wir uns im Haus des Gastes in Strandkörben im Foyer aufgewärmt und einen Blick auf das schöne Kurzentrum mit Meerwasserschwimmbad und Dünen-Spa geworfen. Die älteste Inselkirche Ostfrieslands (1696) konnten wir nur von außen betrachten.

Munter und vergnügt, wenn auch durchgefeuchtet: Eis essen geht immer. So traten wir die Heimreise an.

Heike Jünemann



*„Eis essen geht immer“*



# GOTTESDIENST-ÜBERSICHT

## GOTTESDIENSTE IN SENIORENHEIMEN

### Küpper-Menke-Stift

#### Oktober 2015

Di, 06. 10. 10 Uhr Ökum. Erntedankgottesdienst  
Di, 13. 10. 10 Uhr Gottesdienst  
Fr, 16. 10. 10 Uhr Kath. Gottesdienst  
Di, 20. 10. 10 Uhr Gottesdienst  
Di, 27. 10. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

#### November 2015

Di, 03. 11. 10 Uhr Gottesdienst  
Di, 10. 11. 10 Uhr Gottesdienst  
Di, 17. 11. 10 Uhr Gottesdienst  
Fr, 20. 11. 10 Uhr Kath. Gottesdienst  
Di, 24. 11. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

### Seniorenzentrum Eversburg

Do, 29. 10. 10 Uhr Ök. Gottesdienst  
Do, 26. 11. 10 Uhr Ök. Gottesdienst



DATUM	STEPHANUS	MARKUS	MICHAELIS
4.10.2015 Erntedankfest	11 Uhr <b>Hof Kolkmeier</b> , Gemeinsamer ökumenischer Erntedank-Gottesdienst, P. Baum, L. Brennecke, anschließend Hoffest		10 Uhr Festgottesdienst mit Taufe und Abendmahl, P. Hartmann, Michaelis-Chor, anschl. Brunch für Ehrenamtliche
11.10.2015 19.n.Trinitatis	11 Uhr Gottesdienst, <b>Markus</b> , Gottesdienst mit Aufstellungspredigt, P. Wolfgang Gerdes, anschließend Kirchencafé		10 Uhr Gottesdienst, Ln. Al Mutawaly
18.10.2015 20.n.Trinitatis	11 Uhr Gottesdienst, Markus, Männersonntag, L. Brennecke und Männerkreis mit anschl. Beisammensein (Schnittchen u. Getränke)		10 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Tauferinnerung, P. Hartmann
25.10.2015 21.n.Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor i.R. Schrader	10.30 Uhr Kirchencafé 11 Uhr Gottesdienst, Pastor i.R. Schrader	10 Uhr Gottesdienst, Ln. Al Mutawaly
1.11.2015 Reformati- onsfest	9.30 Gottesdienst, Ln. al Mutawaly	11 Uhr Gottesdienst Lektorin al Mutawaly	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hartmann, Einführung Kirchenmusiker/in, Kirchencafé
8.11.2015 Drittletzter So. d. Kj.	Gemeinsamer Gottesdienst im Dunkeln in <b>Markus</b> , anschl. Beisammensein und Ausstellung von Hilfsmitteln für Blinde und Sehbehinderte, Landesblindenpastor Chrzanowski und der Blinden- und Sehblindertenverband Niedersachsen		10 Uhr Gottesdienst zum Frauensonntag, P. Hartmann und Team
15.11.2015 Vorletzter d. Kj.	Gemeinsamer Gottesdienst mit Hubertusmesse, Lektor Brennecke und das Hornkollegium Osnabrück		10 Uhr Gottesdienst, Ln. al Mutawaly
18.11.2015 Buss- und Bettag	19 Uhr <b>Michaelis</b> , Regional-Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Hartmann		
22.11.2015 Ewigkeits- sonntag	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Totengedenken, Pn. Thamm	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Totengedenken, Pn. Thamm	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Totengedenken, Pastor Hartmann, Michaelis- und Posaunen-Chor
29.11.2015 1. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst, Ln. al Mutawaly	10.30 Uhr Kirchencafé 11 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	10 Uhr Familiengottesdienst, Pastor Hartmann, Kinder und Mitarbeiterinnen der Kita; anschl. Weihnachtszauber für Groß und Klein



## EHRENAMTSGOTTESDIENST AM ERNTE-DANKSONNTAG



Es gibt sicherlich viele Gründe, nicht ehrenamtlich zu arbeiten. Aber wo Menschen etwas am Herzen liegt, da sind sie oft auch bereit, sich dafür einzusetzen. Sie erleben dann, dass das Überzeugendste die ehrenamtliche Tätigkeit selbst ist: bei aller Mühe macht sie nämlich Spaß und kann das Leben mit Sinn erfüllen.

Um sich bei ihren Ehrenamtlichen für ihr Engagement zu bedanken, lädt die St. Michaelis-Gemeinde alle Ehrenamtlichen ein zum

### Erntedank-Gottesdienst

**am 4. Oktober um 10 Uhr in der St. Michaelis-Kirche.**

(Danach Brunch für alle Ehrenamtlichen im Neuen Gemeindehaus).

Den Gottesdienst gestaltet der Michaelis-Chor musikalisch mit. Für die Teilnahme am („fairen“) Frühstücksbuffets wird um Anmeldung im Gemeindebüro gebeten. Auch wer sich (erst) in Zukunft ehrenamtlich engagieren möchte, ist herzlich willkommen.

### MACHT HOCH DIE TÜR...

## SENIOREN-ADVENTSFEIER IN MICHAELIS

Die St. Michaelis-Kirchengemeinde lädt alle Seniorinnen und Senioren zur Adventsfeier **am 9. Dezember** ins Neue Gemeindehaus, Kirchstraße 5 ein.

Kerzenschein und Kinderstimmen, Kaffeeduft und Kipferlgenuss, Klangvolles und Kurioses stimmen in die Weihnachtsvorfreude ein.

Die zweistündige Veranstaltung beginnt um 15 Uhr und endet gegen 17 Uhr.

## NEUE ORGANISTIN: IMKE PINNOW

Imke Pinnow, geboren 1981 in Wedel/Holstein, wuchs in Wilhelmshaven auf. Ihrer Freude am Singen und Musizieren konnte sie in dieser Zeit vor allem im schulischen Kontext nachgehen. 2001 kam sie zum Studium der Literaturwissenschaften und Anglistik nach Osnabrück. Eine neue musikalische Herausforderung bot ihr hier die Marienkantorei, deren



Mitglied sie seit 2008 ist. Dass die Kirchenmusik ihr einmal auch berufliche Perspektiven aufzeigen würde, ahnte sie zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nicht.

Während ihres Studiums wurde ihr Interesse zunächst für das Kulturmanagement geweckt; Praktika und erste Anstellungen führten sie unter anderem an das Theater Osnabrück und das Jüdische Museum Berlin. Nach Beendigung ihres Studiums und einem Auslandsjahr in England (Hull) war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Osnabrück tätig. Das Angebot, die neu zu besetzende Stelle im Musik Büro der Marienkirche zu übernehmen, nahm sie mit großer Begeisterung an. Seit Herbst 2009 ist sie seitdem an der Seite von Kirchenmusikdirektor Carsten Zündorf für Organisation und Management der Kirchenmusik in der St. Mariengemeinde zuständig. Noch im selben Jahr begann sie mit dem Orgelunterricht (Lehrer: Carsten Zündorf und Arne Hatje) sowie der nebenberuflichen Ausbildung zur Kirchenmusikerin in den Fächern Orgel und Chorleitung, die sie im Sommer 2012 abschloss. Ihrem musikalischen Einsatz in der St. Michaelisgemeinde sieht sie mit viel Spannung und Freude entgegen!



Bitte melden Sie sich bis zum 4. Dezember für die Senioren-Adventsfeier im Gemeindebüro an.





## KITAFEST

### „ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN“

Anlässlich unseres diesjährigen Mottos „Zusammen ist man weniger allein“ haben sich Eltern, Kinder und die Mitarbeiter der Kindertagesstätte- und der Krippe St. Michaelis bei schönstem Sonnenschein auf dem Kirchplatz der Michaeliskirche getroffen. Den Auftakt bildete der Kita-Kinderchor, der die Besucher mit einem fröhlichen Frühlingslied begrüßte. Doch auch nach dem darauffolgenden Blumen- und Schmetterlingstanz ernteten die kleinen Künstler großen Applaus.

Wer sich in unserer Cafeteria mit leckeren frisch gebackenen Kuchen und einer Tasse Kaffee stärken wollte, hatte am reichhaltigen Kuchenbuffet dazu Gelegenheit. Während die Einen noch schlemmten, zogen die Anderen bereits mit Laufkarten ausgestattet durch die aufgebauten Spielstationen. Mit Neugierde und jeder Menge Spaß erkundeten unsere kleinen- aber auch unsere großen Besucher die vielen verschiedenen Angebote.

Bei einer ruhigen Wassermassage mit klangvoller Musik konnten die Kinder für einen Moment tiefe Entspannung erfahren und Kraft tanken. Ob beim flotten Schubkarrenrennen oder als Hochseilkünstler auf der Slackline, ob als kreativer Hutbastler oder beim experimentellen Matschen in der zauberhaften Stärkewanne- hier war für jeden Geschmack etwas dabei.

Für unseren diesjährigen Sponsorenlauf ließen sich viele bewegungsfreudige Kinder finden, die eine beträchtliche Summe zusammengelaufen haben und mit deren Hilfe in Zukunft verschiedene Kita-Projekte ins Leben gerufen werden können. Der Förderverein bedankt sich für die rege Teilnahme und auch wir bedanken uns nochmals bei allen, die zum guten Gelingen des Kita-Festes beigetragen haben.



## ANGEBOTE IM FAMILIENZENTRUM

(Weitere Angebote im aktuellen Programmflyer)

### „Auch Monster müssen schlafen“

Kinder im Alter von 4-7 Jahren treffen sich zu einem gemütlichen Vorleseabend. Wir wollen gemeinsam in das Bilderbuchkino gehen, Monster- und andere spannende Geschichten hören, zusammen basteln und zu Abend essen. Begleitet wird dieses Angebot von den VorleserInnen des Vereins Lesewelten.

Freitag 09.10.2015 (von 18.00-21.00 Uhr)

Leitung: Kerstin Sommerhage Kosten: 3,- Euro

Anmeldung in der Kita bis zu 01.10.2015

### Bastelnachmittag im Herbst für Kinder von 4-7 Jahren und Erwachsene (Eltern, Großeltern)

Mit viel Spaß und fachkundiger Anleitung können an diesem Nachmittag wunderschöne Werke und Dekorationen für die dunkle Jahreszeit entstehen.

Mittwoch 14.10.2015, 15-16.30 Uhr, Kosten: 5,- Euro

Anmeldung in der Kita bis zum 05.10.2015

### „Mama, bin ich getauft?“

Taufe ist auch für Kinder ein Thema. Was bedeutet es, getauft zu sein? Warum sind nicht alle Kinder getauft? Wie geht das: Taufen? Ein Abend für alle, die mehr zum Thema „Taufe“ erfahren möchten oder nach Anregungen zur Gestaltung einer Tauffeier suchen.

Donnerstag 15.10.2015 um 20 Uhr (Gemeindehaus)

Leitung: Pastor Hartmann

Anmeldung in der Kita bis zum 08.10.2015

### Michaelis-Backstube

Kinder im Alter von 6-10 Jahren treffen sich mit unseren Fachfrauen zum gemeinsamen Weihnachtsplätzchen-Backen.

Donnerstag 26.11.2015, 16.00-18.30 Uhr (Gemeindehaus)

Leitung: Gaby Niepert, Kosten: 2,- Euro

Anmeldung in der Kita bis zum 19.11.2015

### Familiencafé

Offener Treffpunkt für alle Generationen. Kinderspielecke für die Jüngsten und Kinderbetreuung für die älteren Kinder; „Büchcke“ mit gebrauchter Kinder- und Erwachsenenliteratur

1. Donnerstag im Monat, 14.30 – 16.30 Uhr

Termine: 01.10., 05.11., 03.12.2015 Gemeindehaus

Leitung: Heike Jünemann und Team

### Stehcafé am Morgen (1x monatlich)

In der Zeit von 08.00 – 09.00 Uhr möchten wir einmal im Monat im Eingangsbereich der Kita zu einer Tasse Kaffee oder Tee am Morgen einladen.

Begleitet wird dieses Angebot von Kerstin Sommerhage (Kordinatorin Ev. Familienzentrum Eversburg) und von Frau Haar aus der Familiensprechstunde.

Termine (immer mittwochs): 21.10., 18.11., 16.12.2015

## NEUES AUS KRIPPE UND KITA



Nach unseren Ferien sind Kinder, Eltern u Mitarbeitende erholt in ein neues Kindergartenjahr gestartet. Begrüßt haben wir 45 Kinder, die neu in unsere Einrichtung kamen. Eine neue spannende Zeit begann. Mittlerweile sind sie in Krippe und Kita gut eingewöhnt. Auch für einige Kolleginnen begann das Jahr spannend, denn ein neuer Dienstplan führte auch für sie zum Grup-

## NEUER SINNESGARTEN AN DER KRIPPE



Von der Theorie zur Praxis ...

Diese Idee kam Anja Thater-Slotta, Lehrkraft des Kurses Krippenpädagogik der Franz-von-Assisi- Schule Osnabrück, Fachschule für Sozialpädagogik.

Die teilnehmenden elf Schülerinnen haben diese Idee begeistert und motiviert aufgegriffen. Durch ihr sofortiges Engagement und ihre vielseitige Kreativität bekam dieses Projekt zunehmend ein „Gesicht“ und begann zu wachsen und zu werden ... Alle Schülerinnen durchlaufen im Rahmen ihrer Ausbildung zur Erzieherin/Erzieher ver-

penwechsel. In diesem Jahr zeigt sich ganz besonders, dass nicht nur die Begleitung der Kinder, sondern häufig der gesamten Familie, unerlässlich ist! Besonders an den Stellen, wo es sprachliche Barrieren zu überwinden gilt. Wie gut, dass es Handys mit Übersetzungsfunktion gibt. Ein nötiges Hilfsmittel, wenn die gemeinsame Sprache als Kommunikationsmittel fehlt!

Wir bieten täglich Kaffee in unseren Elternbereichen an. Dieses Angebot nutzen viele Familien ebenso, wie auch unser Elterncafé und das Stehcafé, um erste Kontakte zu knüpfen. Frau Haar von der Familiensprechstunde begleitet diese Angebote regelmäßig und steht uns und den Familien bei Fragen zur Verfügung.

Außerhalb der Betreuungszeiten bieten wir mit großer Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer und unseren Kooperationspartnern zusätzlich ein breites Angebot im sportlichen, musischen und rund um die Lese- und Buchkultur an! Die regelmäßigen Termine finden Sie auf unserer Homepage oder im aktuellen Flyer.

schiedene Praktika in unterschiedlichen Einrichtungen und werden in der Praxis von den pädagogischen Fachkräften in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften betreut. Der dadurch entstandene Kontakt zur St. Michaelis Krippe führte zu einer schnellen und unkomplizierten Entscheidung bezüglich der Durchführung des gemeinsamen Projektes. Es wurde zusammen geplant und kooperiert, und es wurden viele neue Lernerfahrungen im praktischen Tun, sowie in der Vorbereitung und im Ablauf einer Projektumsetzung gemacht. Auf das Ergebnis sind alle Beteiligten stolz. Mit einem bunten Nachmittag haben die Kinder, Eltern, die Schülerinnen und die Erzieherinnen gemeinsam den Sinnesgarten eingeweiht.

Besonders schön ist zu sehen, wie neugierig und gespannt sich die Kinder der St. Michaelis Krippe auf den Weg begeben ihre Sinne zu erspüren, zu erforschen und wichtige, neue Lernerfahrungen mit sich und der Umwelt erfahren.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und vor allem, neben aller Fachlichkeit, für die Freude und den Spaß, den wir gemeinsam an dieser Arbeit hatten.

Danke auch an die „kleinen“ und „großen“ Helfer, die uns immer wieder tatkräftig unterstützt haben.

Wir wünschen allen viel Freude im Sinnesgarten!

## WIR SAGEN DANKE!

Zwei Jahre kam Frau Anja Wilkening einmal pro Woche in die St. Michaelis Krippe und Kita und begleitete dort musikpädagogisch die verschiedenen Gruppen der Einrichtung. Alle kleinen und großen Kinder freuten sich auf die neuen Lieder, Instrumente und Melodien, die Frau Wilkening ihnen mitbrachte. Für verschiedene musikalische Aufführungen stand Frau Wilkening mit ihren Ideen und Inspirationen dem Kita-Team beratend zur Verfügung. Ein kleiner Höhepunkt war ein gemeinsamer Projektchor von Frau Wilkening und der Einrichtung, der ein Lied für den Abschlussgottesdienst der Vorschulkinder in der St. Michaelis Kirche einstudiert und vorgetragen hat.

Danke an die Diakonie in Niedersachsen, die evangelisch-lutherische Landeskirche Hannover, die Hanns-Lilje-Stiftung und die Klosterkammer Hannover für das zweijährige Musikprojekt „Mit Leib und Seele - Wir machen die Musik“ in der St. Michaelis Kita und Krippe.

Durch eine großzügige Spende des Fördervereins der Musik&Kunstschule und der St. Michaelis Kita wird uns Frau Wilkening ein weiteres Jahr begleiten. Wir freuen uns schon alle.

### KRIPPE

## KINDERBUS

### ZWEIRAD LIEBIG ÜBERNIMMT PATENSCHAFT

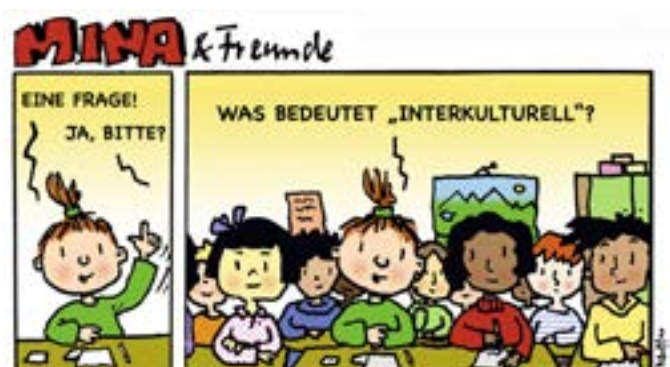
Nach einer Reifenpanne während eines Ausfluges mit dem „Kinderbus“, kam dieser zur Reparatur in das Fachgeschäft Zweirad Liebig. Die Freude war groß, als der Krippenwagen abgeholt wurde und Zweirad Liebig mit einem Zertifikat die Patenschaft für den Bus übernahm!

Ein dickes Dankeschön an das Fachgeschäft Zweirad Liebig!  
Das St. Michaelis Krippenteam



## REGELMÄSSIGE TERMINE IN ST. MICHAELIS

Montag	9.15 Uhr	Spielkreis für Kinder ab 2 Jahre (ohne Eltern)
Dienstag	15 Uhr	Seniorenkreis in Pye (1. Dienstag im Monat)
	20 Uhr	St.-Michaelis-Kirchenchor
Mittwoch	15 Uhr	Seniorenkreis (2. Mi. im Monat)
	15 Uhr	Frauenkreis 60+/- (letzter Mi. im Monat)
Donnerstag	20 Uhr	Frauengruppe MiA (3. Do. im Monat)
Freitag	9.15 Uhr	Spielkreis für Kinder ab 2 Jahre (ohne Eltern)
	15 Uhr	Besuchsdienstkreis (2. Fr. im Monat)
	18.30 Uhr	Posaunenchor (14-tägig)





## GRUPPENPROGRAMM

### Frauengruppe MiA

- 15.10 Frau Natja Nashir-Karim, Vorsitzende des afghanischen Frauenvereins ist zu Gast
- 13.11., 16 Uhr Wir sind zu Gast im Osnabrücker Hospiz, Johannisfreiheit 7, Treff vor dem Eingang, Gäste sind willkommen
- 17.12. alternatives Weihnachtswichteln mit schrecklich-schönen Weihnachtsüberraschungen

### Seniorenkreis Pye (Gemeindehaus St. Matthias, 15 Uhr)

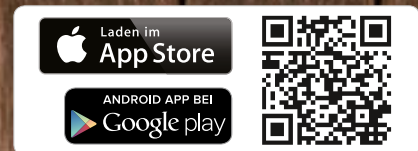
- 06.10. Zu Gast in der Ahmadiyya Gemeinde  
Treff: 14.45 Uhr Kirchplatz St. Matthias

### Frauenkreis 60 plusminus

- 28.10. Wir besuchen die Frauenhilfe in Büren
- 25.11. Seniorenfilm

### Seniorenkreis

- 14.10. Seniorenfrühstück um 9.00 Uhr (5,-€)  
Anmeldung im Gemeindebüro (124321)
- 11.11. Buntes Allerlei für das Gedächtnis
- 03.11. „Rote Bohne – Schwarzes Gold“  
Fairer Handel
- 01.12. Den Engeln auf der Spur



# GiroLive

Alle Vorteile mobil erleben!  
Mit der GiroLive-App.

 Sparkasse  
Osnabrück

Erleben Sie mehr Leistung, mehr Service, mehr Vorteile – mit der GiroLive-App auch mobil. GiroLive- und GiroLive young-Kunden entdecken ihre Vorteile, erfahren die neusten Informationen und erhalten die beste Übersicht über alle exklusiven Leistungen. Die GiroLive-App gibt es kostenlos fürs iPhone und für Android-Smartphones. Einfach im Apple App Store oder bei Google play vorbeischaun und los geht's! [www.sparkasse-osnabrueck.de/girolive-app](http://www.sparkasse-osnabrueck.de/girolive-app)

**FREUD UND LEID**  
*ST. MICHAELIS*





**FREUD UND LEID**  
*NORDWESTGEMEINDE*







# ABENDFLOHMARKT

rund ums Kind



Wo? Markus Kindergarten  
Wann? 09.10.2015, 17-20 Uhr  
Standgebühr: 5 Euro  
Anmeldung unter 0541-62800 oder  
[markus.kita@osnanet.de](mailto:markus.kita@osnanet.de)

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt!!



# NORDWESTGEMEINDE

## WILLKOMMEN IN DER NORDWEST-KIRCHENGEMEINDE AUFSTELLUNGSPREDIGT AM 11. OKTOBER 2015

Die Zeit der Vakanz der Pastorenstelle in unserer Gemeinde geht zu Ende: Am 9. September 2015 hat der Kirchenvorstand Herrn Pastor Wolfgang Gerdes als Nachfolger von Julie und Hilko Danckwerts gewählt. Pastor Gerdes wird sich der Gemeinde am 11. Oktober im gemeinsamen Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Markuskirche vorstellen. In diesem Gottesdienst wird er seine Aufstellungspredigt halten.

Gegen die Wahl von Pastor Gerdes durch den Kirchenvorstand kann jedes Gemeindemitglied Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich bis zum sechsten Tag nach der Aufstellungspredigt bei der Kirchengemeinde einzulegen. Pastor Gerdes, Jahrgang 1958, war Gemeindepfarrer in St. Willehadi in Osterholz-Scharmbeck, in Sottrum, in Quakenbrück, zuletzt in Kirchdorf nahe Sulingen. Seine Arbeitsschwerpunkte in den vergangenen 15 Jahren waren Jugendarbeit, Diakonie, Gemeindeaufbau und leitende Funktionen

im Kirchenkreis. So war er u.a. als stellvertretender Superintendent im Kirchenkreis Bramsche, Vorsitzender des Diakonievereins Neustadt „Das Netz“ in Quakenbrück und als Aufsichtsratsvorsitzender der Diakonischen Stiftung Bethanien in Quakenbrück tätig.

Der Kirchenvorstand freut sich, in Herrn Gerdes einen Pastor gefunden zu haben, von dem wir erwarten können, die Entwicklung der Nordwestgemeinde voranzutreiben: mit einem offenen Ohr für die Belange der Gemeindemitglieder und der Menschen vor Ort, mit seiner weitreichenden Erfahrung und Kenntnis der Strukturen im Kirchenkreis, mit eigenen Vorstellungen und Ideen und im Team mit den Haupt- und Ehrenamtlichen der Gemeinde und der Region.



## NACHRUF PASTOR I. R. BRUNO ZEYMER

Ein vertrauter Anblick für Prediger und Gottesdienstbesucher in der Markuskirche fehlt seit kurzem. Auch in Gottesdiensten oder Konzerten der Marienkirche kannte man ihn und seine Frau Traute gut. Pastor i. R. Bruno Zeymer war in den letzten Jahren



von schweren Krankheiten gezeichnet, erkannte nur noch zeitweise seine Gesprächspartner bei den kurzen Begegnungen nach dem Gottesdienst. Nun ist er am 15. Juli kurz vor der Vollendung des 80. Lebensjahres gestorben. Erzählungen seiner Frau von bedeutsamen Erlebnissen und gemeinsamen Reiseerfahrungen, Fotos und Randnotizen

formen vor dem geistigen Auge eines Zuhörers das Bild einer vielschichtigen Persönlichkeit.

Geboren wurde Bruno Zeymer am 10. August 1935 in Sorgenen (Burgdorf). Die Konfirmation fand 1950 statt. Ein Mädchen namens Traute war übrigens damals ebenfalls als Konfirmandin dabei. Die beiden kannten sich nämlich zu diesem Zeitpunkt schon drei Jahre und heirateten schließlich 1958. 1955 machte Bruno Zeymer sein Abitur und studierte Theologie in Göttingen und Heidelberg. Vielleicht verwirklichte der Sohn den Traum seines Vaters, der lange ehrenamtlich als Kindergottesdiensthelfer Dienst tat. Die erste Pfarrstelle war in Hitzacker, wo er neben einem Kollegen auch einen guten Freundeskreis fand. Auf dieser beruflichen Station in den Jahren 1962 – 1969 vermittelte ihm der Landessuperintendent von Lüneburg Kontakte in die DDR nach Ostberlin. Bruno Zeymer wurde mehrere Male als Kurier für Nachrichtenübermittlung mit der Bruderkirche eingesetzt, ein nicht ungefährliches Unternehmen!



1969 schlug ihm ein Freund vor, nach Osnabrück zu kommen und eine freigewordene Pfarrstelle einzunehmen. So zog er mit Ehefrau und den drei zwischen 1959 und 1963 geborenen Töchtern von der Elbe an die Hase. Hier begann er dann den Dienst in einer eigenen Gemeinde an der Markuskirche. Er fand in den folgenden Jahren mit der Diakonin Margret Harms noch eine wertvolle Mitarbeiterin vor allem in der Jugendarbeit. In dieser Zeit entstand ein Gemeindeleben, wie es heute von vielen vermisst wird. In einem Interview anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Markuskirche äußerte Bruno Zeymer drei für ihn wichtige Herzensangelegenheiten: Die Verkündigung an jedem Sonntag, die Seelsorge („bei den Menschen bleiben“) und angemessen feierlich gestaltete Abendmahlsfeiern. Während die ersten Dienstjahre noch soziale Not seine Hinwendung zu den Bewohnern der sogenannten „Papenhütte“ erforderte, beschäftigten ihn in den letzten Jahren

seiner segensreichen Tätigkeit in dieser Gemeinde schon die Gedanken struktureller Veränderungen der kleinen Gemeinden in der Region. 1997 ging er in den wohlverdienten Ruhestand.

Bruno Zeymer galt in der Gemeinde als freundlicher, den Menschen zugewandter und zuverlässiger Seelsorger. Persönlich war er sehr interessiert an klassischer Musik und Kultur überhaupt. Ein zweites Zuhause war das Reisemobil, in der das Paar in den freien Zeiten die Welt kennen lernte. Ein Freundeskreis von Osnabrücker Pastorenfamilien, der sich in den 70er Jahren gegründet hatte, bildete seine geistige Heimat. Von hier wurden Pastor Zeymer und seine Frau in den letzten Wochen und Tagen seiner Krankheit seelsorgerisch begleitet. Die Gemeinde ist Pastor Zeymer dankbar für sein Wirken und wird sein Andenken stets in Ehren halten.

#### NACHRUF

### ANNELIESE CLAUS

„Das will ich wohl gerne machen.“ – Wer mit „Anne“ Claus zusammenarbeiten und sie erleben durfte, wird sich an eine solche oder ähnliche Zusage sicherlich erinnern - und auf sie gebaut haben können! Am 2. Juli verstarb Frau Claus im Alter von 65 Jahren. Für uns im



Kirchenvorstand sowie für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Markuskirche, die sie seit Jahren kannten, war das nur schwer zu akzeptieren, hat sie doch trotz ihrer schweren und leider wiedergekehrten Erkrankung bis zuletzt aktiv am Gemeindeleben teilgenommen. So hat sie im Januar noch maßgeblich an der Vorbereitung des Gottesdienstes zur Fusion beider Gemeinden und als Lektorin in Gottesdiensten mitgewirkt. Wir werden Anneliese Claus - Anne, wie wir sie nennen durften - in sehr dankbarer und liebenswerter Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrem Mann und ihren Kindern, die auch darin Trost in diesen schweren Wochen finden mögen.

Kirchenvorstand und Pfarramt

### ...557, 558, ...814!

Weder hat das Gemeindebüro neue Durchwahlnummern, noch geht es um die Jahre des frühen Mittelalters, sondern: 814 Titel umfasst der Bestand der Tauschbücherei derzeit in der Markuskirche. Aufgestellt in 35 Regalen auf der Orgelempore stammen die Krimis, Sachbücher und Romane aus dem ehemaligen Lesezimmer im Hermann-Bonbus-Haus und sind uns im Frühjahr überlassen worden. Darunter so bekannte Werke wie „Das Boot“ oder „Expeditionen ins Tierreich“, wie auch mittlerweile historisch anmutende Schmöcker wie „Der Zukunftsschock“ – aus dem Jahre 1970... Der Kirchenvorstand hat im Sommer entschieden, diesen Fundus als Tauschbücherei der Gemeinde anzubieten. Während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros (s. Rückseite des Heftes) können wie bei anderen Büchereien dieser Art einzelne Bände gegen eigene ausgetauscht werden. Wer möchte, kann es sich gerne auch in der Kirche gemütlich machen und lesen. Schließlich bieten die dicken Mauern reichlich Schutz gegen den Lärm des Alltags, bilden gewissermaßen eine Oase der Ruhe. „Sommerzeit ist Lesezeit. Zeit zum Nachdenken und Entschleunigen“, sagte Pastor Hartmann neulich während eines der Literaturgottesdienste. Und die kommende Jahreszeit ist es doch erst recht! J.H.



## COUSCOUS UND KARTOFFELSALAT



Bei strahlendem Sonnenschein fand am 21. Juli 2015 auf dem Rasen der Markusgemeinde ein international besetztes Grillen statt. Ca. 50 Flüchtlinge, die größtenteils in der ehemaligen Landwehrkaserne untergebracht sind, trafen sich hier mit einigen Osnabrückern, um in geselliger Atmosphäre zu essen und ihre in den letzten Wochen erworbenen Deutschkenntnisse anzuwenden. Die Deutschkurse in den

Räumen der Markusgemeinde finden wöchentlich montags und dienstags statt und werden u.a. von Schülern aus Syrien und dem Sudan besucht.

Gemeindemitglieder, die an der Arbeit mit Flüchtlingen interessiert sind, können sich gerne im Gemeindebüro unter der Rufnummer (0541) 60 90 209 melden.

Karina Klug

## SOMMERFEST IM FLÜCHTLINGSHAUS



*Spiele nicht nur für Kleine*

Am 5. September öffnete das Flüchtlingshaus im ehemaligen Bundeswehrkrankenhaus seine Türen für die „interessierten Bürger, die Nachbarschaft und die zahlreichen Unterstützer“, wie es in der Einladung hieß. Bei diesem Sommerfest konn-

ten sich die Besucher vor Ort überzeugen, was durch die engagierte Arbeit der hauptamtlichen Mitarbeiter der Diakonie, den Einsatz ehrenamtlicher Helfer und Dank vieler Spenden in den vergangenen acht Monaten umgesetzt werden konnte. Nur einige Beispiele: Kinder zwischen sechs und 16 Jahren erhalten Unterricht, es gibt Spielnachmittage, ein Spielplatz wurde für die vielen Kinder errichtet, es gibt getragen von Ehrenamtlichen der Nordwestgemeinde in Zusammenarbeit mit den Bürgervereinen einen Café-Nachmittag, ebenso arbeiten Ehrenamtliche in der Kleiderkammer des Hauses. Das Flüchtlingshaus ist eine Außenstelle der zentralen Landesaufnahmebehörde in Bramsche und wurde Ende Dezember des vergangenen Jahres eröffnet. Damals wurden ca. 150 Gäste, wie die Flüchtlinge seitens des Hauses viel lieber genannt werden, willkommen geheißen. Auch Gemeindeglieder der drei Kirchen unserer Region haben seinerzeit daran großen Anteil genommen. Zum Zeitpunkt des Sommerfestes am 5. September waren es 450

Gäste, die direkt nach ihrer Registrierung als Asylbewerber in Bramsche nach Osnabrück kamen, und ihre Zahl wird noch anwachsen.

Diese Bereitschaft, denjenigen Menschen, die unter teils schwierigsten und gefährlichen Bedingungen ihre Heimat, ihr vertrautes Umfeld verlassen mussten, helfen zu wollen, hat zu einer ermutigenden Vielzahl von Engagements geführt. Seitens unserer Kirchenregion ist das neben dem Flüchtlingscafé der nach wie vor aktuelle Aufruf, Koffer, Taschen, Rucksäcke und Schuhe zu spenden (siehe den in diesem Heft abgedruckten Aufruf) und in der Kleiderkammer beim Sortieren der Spenden mitzuarbeiten. Aktuelle Informationen zum Flüchtlingshaus finden Sie auf der Website [www.fluechtlingshaus-osnabrueck.de](http://www.fluechtlingshaus-osnabrueck.de).

Bei allen erschreckenden Meldungen über Brandanschläge und Protestdemonstrationen anderen Orts gegen die Aufnahme von Flüchtlingen setzen die Erfahrungen hier ein Zeichen für das menschliche Miteinander der Flüchtlinge und der Bevölkerung in unseren Stadtteilen. aw



## FLÜCHTLINGE HABEN UNSERE SOLIDARITÄT

Es ist eine Aufgabe der Gemeinschaft, Flüchtlingen zu helfen, in diesem Land zurecht zu kommen. Ohne Ansehen der Person, aber im Wissen um die Verantwortung für die Menschen.

„Wir kennen uns mit Arbeitsbedingungen aus, andere mit der Hilfe für Kinder und Menschen auf der Flucht. Gemeinsam wollen wir Menschenwürde überall in diesem Land und bessere Verhältnisse für die Flüchtlinge“, so Friedrich Pfohl, Kreisverbandsvorsitzender IG Bauen-Agrar-Umwelt.

Vor diesem Hintergrund startete die IG BAU am 01. Mai 2015 eine Informationskampagne und sammelte Spenden für das Flüchtlingshaus in Osnabrück.

Mit tatkräftiger Unterstützung ehrenamtlicher Helfer und vielen fleißigen Kuchenspendern konnte ein Spendenergebnis von 500,00 € erzielt werden. Die Spende wurde durch Friedrich Pfohl und die Verwaltungsangestellten Zerina Ajdini und Ayse Gümüs an die Leiterin des Flüchtlingshauses in Osnabrück, Frau Teschner, überreicht und soll für die Kinderbetreuung verwendet werden.

Gerade aus aktuellem und dringlichen Anlass ist es der IG BAU Osnabrück ein großes Anliegen, den Fokus nicht nur

ganz allgemein auf die oft prekäre Situation der Flüchtlinge zu lenken.

Das Hauptaugenmerk soll auf die Kinder, die verwundbarsten und sicherlich am stärksten belasteten Betroffenen, geworfen werden. Nur weil sie (im besten Fall) mit ihren Familien Deutschlands erreicht haben, ist das Leid und Trauma nicht etwa vorbei oder gar vergessen. Die Flüchtlingseinrichtungen sind heillos überlaufen. Enge, mangelnde Möglichkeiten zur Hygiene oder gar Rückzug, schaffen ein erneutes, bedrückendes und sehr belastendes Umfeld für die Menschen, die aus schlimmen oft traumatischen Lebenssituationen kommen.

Mit dieser Aktion sollten alle Interessierte ermutigt werden, sich mit den Belangen und der Not der Flüchtlinge auseinanderzusetzen. Jeder kann helfen, ob mit Spenden oder Stimme. Die Thematik der Flucht von Menschen und ihrer Schicksale wird im osnabrücker Gewerkschaftshaus vom 1. September bis zum 16. Oktober in einer Ausstellung zur Flüchtlingssituation behandelt.

Peter Ebbrecht

**Michael Stiene**  
Tischlermeister  
Beratung • Planung • Ausführung



Individueller Innenausbau wie z. B.  
Küchen • Büroeinrichtungen • Wohn- / Schlafmöbel  
Weymannstraße 6 • 49084 Osnabrück • Tel. 0541 / 77752  
www.tischler-stiene.de



**Ambulante Pflege  
ist Vertrauenssache**

Wir helfen Ihnen, weiterhin ein selbstbestimmtes Leben in Ihrer gewohnten Umgebung zu gestalten, auch wenn Sie krankheits- oder altersbedingt bestimmte Tätigkeiten nicht selbst ausüben können.

pflege ist Vertrauenssache



**Diakonie-  
Sozialstation**

Pflegedienst der Ev.-luth. Kirche Osnabrück

Diakonie Sozialstation  
Bergstraße 35A • 49076 Osnabrück  
Tel. 05 41 / 43 42 - 00  
kontakt.dsst@  
diakonie-sozialstation-os.de

[www.altenhilfe-os.de](http://www.altenhilfe-os.de)

Traumhaft schöne Wohnerlebnisse  
mit Gardinen und Sonnenschutz von

**B. Stülmeyer**

Natruper Str. 210 • 49090 Osnabrück  
12 ☎ 92

Termine nach telefonischer Vereinbarung

TV-HIFI-VIDEO-STUDIO

**Dankelmeier**

Ulrich Dankelmeier • Dipl. Ingenieur  
Brankamp 83  
49076 Osnabrück-Atter  
Telefon 05 41 / 12 46 04




Hermann-  
Bonus-Haus



## Tagespflege im Hermann-Bonus-Haus

Den Tag gemeinsam erleben.

**Sie benötigen gewisse Hilfen bei der Bewältigung Ihres Alltags oder möchten den Tag in Gesellschaft verbringen?**

Bei uns finden Sie und Ihre Angehörigen professionelle Unterstützung und Begleitung.

Vereinbaren Sie gerne einen Gesprächstermin oder einen Probetag bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

### Unser Angebot

- Gemeinsames Essen
- Gemeinschaft und Geselligkeit erleben
- Verschiedene Aktivitäten
- Als Entlastung für Angehörige besonders in der Urlaubszeit
- Flexible Wahl der Pflegezeit (1-5 mal die Woche)
- Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. von 8:00 bis 17:30 Uhr



### Hermann-Bonus-Haus

Rheiner Landstraße 147  
49078 Osnabrück

Telefon 0541 / 40475-35

Telefax 0541 / 40475-15

E-mail tagespflege@

hermann-bonus-haus.de

Internet [www.diakoniewerk-os.de](http://www.diakoniewerk-os.de)



## TERMINE

### STEPHANUSKREIS

(jeweils 15 Uhr)

- 05.10. Thema wird noch benannt
- 19.10. „Die Herbstzeitlosen“ mit Diakonin Lisa Neumann: „Nordsee, Ostsee ... Hauptsache: Meer“
- 02.11. Die Kraft der Stille
- 18.11. Frau Pulc: Stuhlgymnastik
- 07.12. Adventlicher Nachmittag
- 16.12. 09 Uhr Frühstück im Advent

### SENIORENCREIS MARKUSKIRCHE

(jeweils 15 Uhr)

- 15.10. Die Bachs - Kleines Portrait einer großen Sippe
- 19.11 Lukas Cranach: Maler der Reformation

### GEBURTSTAGSKAFFEE MARKUS

Donnerstag 26. November, 15.00 Uhr

### MÄNNERKREIS NORDWEST

(jeweils 19 Uhr in der Markuskirche)

- 15.10. Planung/Vorbereitung des Gottesdienstes am Männersonntag
- 18.10. 11 Uhr Gottesdienst zum Männersonntag, anschließend gemütliches Beisammensein mit Schnittchen und Getränken in der Markuskirche
- 12.11. Auf Pilgertour zwischen Loccum und Volkenroda – Vortrag und Bilder mit Klaus Janke

### CHRISTMAS CAROL SERVICE

Während der Adventszeit laden wir auch in diesem Jahr wieder herzlich ein zum Christmas Carol Service. Gönnen Sie sich eine Stunde der Ruhe und Besinnlichkeit, um abwechselnd den biblischen Erzählungen zur Geburt Jesu zuzuhören und die anrührenden Lieder mitzusingen. Wie gewohnt wird der Gottesdienst in deutscher und englischer Sprache gehalten. Christmas Carol Service in der Markuskirche, Freitag, 11. Dezember, 18.30 Uhr!

## KÜPPER-MENKE-STIFT FEIERTE 50-JÄHRIGES JUBILÄUM

Bei bestem Sommerwetter feierte das Küpper-Menke-Stift am Samstag, den 29.08.2015 sein 50-jähriges Jubiläum mit großem Sommerfest für alle Bewohner, Mitarbeiter und Gäste.

Der Tag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst mit Herrn Superintendent Pannen und Herrn Diakon Lehmann. Begleitet wurde der Gottesdienst von dem Chor „Viva la Musica“.

Nach dem Gottesdienst hielt Herr Pfannkuche einen historischen Rückblick auf die ersten 30 Jahre, die er als Pastor das Haus auch in den verantwortlichen Gremien begleitete. Die jüngsten 20 Jahre ließen die Geschäftsführer Frau Weber und Herr Töller Revue passieren. Anschließend wurden Grußworte überbracht von Frau Jabs-Kiesler, Bürgermeisterin der Stadt Osnabrück, Herrn Würz von der Nordwestgemeinde, Herrn Diakon Lehmann von der Domgemeinde und Herrn Dirks, Geschäftsführer der ev. Jugendhilfe im Diakoniewerk. Ein Sektempfang mit kleinem Imbiss schloss den Vormittag ab.

Der Nachmittag war für die Bewohner reserviert: ein buntes Programm mit Chören, Pantomime, Märchenerzählerin, Flamenco-Tänzerin und einem Gaukler unterhielt die Bewohner bestens. Die Markusgemeinde beteiligte sich mit einem Kinderprogramm: schminken, malen oder mit Knete formen ließen auch die jüngsten Gäste vergnügt den Nachmittag erleben. Eine große Tombola mit vielen Preisen (u.a. mit einem Fernseher als Hauptgewinn) war spannend für Alle. Nachdem das große Kuchenbuffet, Herzhaftes und allerlei Getränke auch für das leibliche Wohl gesorgt hatten, setzten die Dudelsackpfeifer um 17:00 den lautstarke Abschluss des gelungenen Tages.



... ganz frisch • immer aktuell

# GETRÄNKE SCHRÖDER

Berghoffstraße 33, 49090 Osnabrück Tel. 0541 96206-0

**Starke Pflegefamilien** gesucht, die als Erziehungsstelle ein Kind mit originellen Verhaltensweisen dauerhaft in ihrem Haushalt betreuen wollen.

Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne.  
**Erstkontakt: Uwe Dall, Tel.: 0541 181768712**



**tibb**

www.jugendhilfe-tibb.de

Kinder- und Jugendhilfe **tibb**  
Geschäftsstelle Niedersachsen  
Buersche Str. 25  
49074 Osnabrück  
E-Mail: info@jugendhilfe-tibb.de



**Küpper-Menke-Stift**

Kompetent · Menschlich · Sicher



**DAS ALTENZENTRUM IN IHRER NÄHE!**

Selbstbestimmt leben · Sicherheit spüren · Wertschätzung erfahren  
gut erreichbar sein · sich geborgen fühlen

- Rund-um-die-Uhr-Betreuung und -Pflege durch fachkundiges, freundliches Personal
- Pflege aller Pflegestufen
- Individuelles Wohnen mit eigenen Möbeln
- Hauseigene Küche mit täglich frischen und abwechslungsreichen Gerichten
- Abwechslungsreiches Betreuungs- und Veranstaltungsangebot

Menschen mit schwerer Demenz betreuen wir in einem eigenen Wohnbereich individuell und würdevoll, unter Berücksichtigung und Förderung Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Zusätzlich haben wir uns auf die besonderen Anforderungen bei der Begleitung von unheilbar kranken und sterbenden Menschen spezialisiert. Auch die Begleitung der Angehörigen ist uns ein Anliegen.



**Diakoniewerk  
Osnabrück**

*dem Menschen nah*

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen

Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne.

**☎ 0541/6928-0**

**Küpper-Menke-Stift**  
Sedanstraße 76 · 49076 Osnabrück  
kms@diakoniewerk-os.de

**Ave! Riehemann**

Klima  
Sanitär  
Heizung

**Natruper Str. 134  
49090 Osnabrück  
Tel. 0541 / 129996**

**M. Kirchhoff GmbH + Co. KG**

Dachdecker  
Bauklempner  
Zimmerei

Osnabrück:  
Tel.: 0541 126714  
Fax: 0541 122490

Am Amazonenwerk 5 · 49205 Hasbergen  
Tel.: 05405 808880 · Fax: 05405 8088815



**elektro möllenkamp**

Martin Möllenkamp | Inhaber

Elektro Möllenkamp GmbH

Tel. 05 41 / 12 35 47

Fax 05 41 / 12 85 33

Atterstraße 116  
49090 Osnabrück

elektro.moellenkamp@osnanet.de  
www.elektro-moellenkamp.de



**Doornröschen  
Naturkosmetik**

In entspannter Atmosphäre biete ich Ihnen

- Gesichtsbehandlungen
- Teenager- und Aknebehandlungen
- Gesichts- und Rückenmassagen
- Tages-, Abend- und Braut-Make-up
- Augenbrauenkorrektur, -färbung
- Verkauf von Naturkosmetika der Firma

Geschenkgutscheine für alle Produkte!

**lavera**  
NATURKOSMETIK

Susanne Doornbos  
staatl. geprüfte Kosmetikerin  
Landwehrstr. 20  
49090 Osnabrück  
Tel.: 0541 - 126578

Email: info@doornroschen.de Internet: www.doornroschen.de

# KIRCHLICHE BERATUNG UND HILFE

## **BLAUES KREUZ**

Selbsthilfe für Suchtkranke  
Thomas Keim, 20 06 313  
Ursula Meyer, 6 34 41

## **BERATUNGS- UND BEHANDLUNGS- STELLE FÜR SUCHTKRANKE UND SUCHTGEFÄHRDETE**

9 40 01 00

## **KUR- UND ERHOLUNGSHILFE**

9 40 49 - 240

## **DIAKONIEGARTENSERVICE**

2 21 60

## **TELEFONSEELORGE**

0800 - 1 11 01 11

## **DIAKONISCHER PFLEGEDIENST**

43 42 00

## **DIAKONISCHE PFLEGENOTAUFNAHME**

0800 - 44 333 46

## **GEHÖRLOSENSELSORGE**

Pastor Klein  
58 05 17 00

## **BAHNHOFSMISSION**

2 73 10

## **ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG**

Diakonisches Werk  
Geschäftsstelle Lohstr. 11  
9 40 49-200

## **SCHWANGEREN- UND KONFLIKTBERATUNG**

9 40 49-240

## **HAUS-NOTRUF**

9 40 49-230

## **ANLAUFSTELLE FÜR STRAFFÄLLIGE**

9 40 49-300

## **PARTNERSCHAFTS-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG**

9 40 49-520



Photo: Benjamin Loske

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

Die Kirchenvorstände der Ev. luth. Kirchengemeinden  
St. Michaelis und Nordwest

### **Verantwortlich**

Pastor Hans Hartmann (v.i.S.d.P.)  
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Bei-  
träge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

### **Layout & Satz**

BENJAMIN LOSKE



### **Druck und Umsetzung**

Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

**Auflage:** 4.300

Im Gemeindebrief der Region Nordwest werden regel-  
mäßig besondere Geburtstage und Ehejubiläen der  
Gemeindemitglieder sowie kirchliche Amtshandlungen  
(z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und  
Bestattungen) veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die  
dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt ein-  
malig mitteilen.

Bei der Veröffentlichung des Gemeindebriefes im Inter-  
net (»michaelis-os.de«) werden diese **personbezoge-  
nen Angaben** gelöscht.



# KONTAKT

## EV.-LUTH. ST. MICHAELIS KIRCHENGEMEINDE

Kirchstraße 3, 49090 Osnabrück  
Telefon: 12 43 21  
Fax: 91 09 87 9  
Mail: michaeliskirche@osnanet.de  
Web: www.michaelis-os.de

Sekretariat: Monika Appel  
Öffnungszeiten: di 11-13  
mi 15-18.30  
do 10-12  
fr 9 - 12

Pastor: Hans Hartmann 91 54 06 6  
hans.hartmann@osnanet.de

KV-Vorsitz: Hans Hartmann

Küsterin: Ildiko Köpke 97 74 88 2

## REGION NORDWEST

Diakonin:  
Christina Ackermann-Döpke 58 02 97 79  
Büro: Kirchstraße 3  
Diakonin.Ackermann@ej-nordwest.de

## WIR FREUEN UNS ÜBER SPENDEN

Kto. Inh.: Kirchenkreis Osnabrück  
Bank: Sparkasse Osnabrück  
IBAN: DE75265501050000014555  
BIC: NOLADE22XXX  
Vwz: „Spende für Nordwestgemeinde **bzw.** St. Michaelis“

## EV.-LUTH. NORDWESTGEMEINDE

Julius-Heywinkelweg 2, 49076 Osnabrück  
Telefon: 60 90 20 9  
Fax: 60 90 20 8  
Mail: mail@nordwestgemeinde.de  
Web: www.nordwestgemeinde.de

Sekretariat: Joachim Hentschel  
Öffnungszeiten: di 10-12 & 16-18  
mi 9-12  
do 9-12 & 18.30-20

Pfarramt:  
Vakanzvertretung: P. Hans Hartmann, 91 54 06 6

KV-Vorsitz: Armin Würz, 12 62 42  
wuerz@nordwestgemeinde.de

Küsterin Stephanuskirche: Gisela Rimkus 12 28 49  
Küster Markuskirche: Joachim Hentschel 60 90 20 9

## KINDERTAGESSTÄTTEN UND KRIPPEN

Kita und Krippe Markus  
Julius Heywinkelweg 2  
Leitung: Petra Gysbers 6 28 00  
Kita@markus-stephanus.de

Kita und Krippe St. Michaelis  
Triftstr. 20  
Leitung: Anne Grosenick 12 43 07  
St.Michaelis-kita@osnanet.de



Pastor Hans Hartmann  
St. Michaelis



Diakonin in der Region NW  
Christina Ackermann-Döpke



Kirchenvorstand Nordwestgem.  
Armin Würz